



## 80. GEBURTSTAG - EHRENBÜRGER KARL LAUSSER



Es wurde mit vielen Gästen aus Politik und Wirtschaft, Familie und Freunden, Vereinen sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgiebig gefeiert.

Der weit über die Landkreisgrenze hinaus bekannte Unternehmer Karl Laußer aus Pilgramsberg konnte am 9. Januar auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Am 9. Januar 1945 erblickte der Jubilar in Oberhof bei Michelsneukirchen, Landkreis Cham, das Licht der Welt. Als siebtes von elf Kindern der Eheleute Hugo und Sophie Laußer wuchs er im elterlichen Anwesen auf, die Volksschule besuchte er in Michelsneukirchen. Nach dem Hauptschulabschluss 1959 erlernte er den Beruf des Spenglers, Heizungs- und Lüftungsbauers bei der Firma Mangelkramer in Michelsneukirchen. Nach der sehr gut abgelegten Gesellenprüfung arbeitete er bei großen Firmen in München und war bereits dort in jungen Jahren verantwortungsvoller Leiter von Großbaustellen.

Nach Ablegung der Meisterprüfung am 27. Oktober 1971 im Heizungs- und Lüftungshandwerk gründete er bereits im Februar 1972 in Eggerszell die Firma „Karl Laußer“. Aus kleinsten Anfängen baute er den Betrieb mit seinem Bruder Heribert immer weiter aus und verlegte schließlich den Firmensitz nach Pilgramsberg. Vor allem mit unermüdlichem Fleiß, Können und Entschlossenheit aber auch mit Mut und Weitblick vergrößerte er seine Firma immer weiter und heute zählt die Firma Laußer in den Bereichen technische Gebäudeausrüstung und Anlagenbau zu den führenden Firmen in Deutschland. Insgesamt arbeiten in der Unternehmensgruppe Laußer rund 650 eigene Mitarbeiter an verschiedenen Standorten. Der sehr sozial eingestellte Firmenchef bildete bereits über 550 Lehrlinge aus, diese wurden zu 95 % im eigenen Betrieb weiterbeschäftigt. Viele Auszeichnungen, wie z. B. der Energiepreis, Bayerns Best 50, der Innovationspreis, der Ausbildungspreis und der Goldene Meisterbrief wurden dem Unternehmer im Laufe seiner Karriere verliehen.

Karl Laußer war aber auch kommunalpolitisch engagiert und stand in der Öffentlichkeit. So war er von 1978 bis 2008 Gemeinderat, davon 21 Jahre 2. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell sowie von 1984 bis 2014 Kreisrat. Am 3. Dezember 2009 wurde Karl Laußer die höch-

ste Auszeichnung der Gemeinde, das Ehrenbürgerrecht, verliehen. Auch für die Vereine hat er immer ein offenes Ohr und unterstützt soziale Projekte. Der SV Pilgramsberg wurde von ihm gegründet und auf seine Initiative auch ein Sportheim und eine wetterfeste Eisstockhalle errichtet.

Ebenso erweckte er den uralten Pilgramsberger Bergmarkt mit dem jährlich stattfindenden Bergmarktfest wieder zu neuem Leben. Auch mit 80 Jahren ist Karl Laußer noch nicht arbeitsmüde und ist täglich bereits frühmorgens im Betrieb. Ausgleich, Ruhe und Entspannung findet er in seiner Familie. Mit seiner Frau Doris, geb. Godau, die er in den sechziger Jahren beim Tanz im Gasthaus Schedlbauer kennenlernte und im Februar 1969 heiratete, freut er sich über seine beiden Töchter, die im elterlichen Betrieb arbeiten und natürlich über die sechs Enkelkinder, von denen auch die ersten bereits im Unternehmen mitwirken.

Text: Brigitte Stocker, Fotos: Foto Eiglsperger, Mitterfels



Karl Laußer und 1. Bürgermeister Manfred Reiner auf der Geburtstagsfeier am Hauptsitz der Karl Laußer GmbH in Pilgramsberg.



**INHALTSVERZEICHNIS:**

Gemeinde.....	2
Veranstaltungen.....	5
Jubiläen.....	6
Gemeindefeuerwehren.....	9
Vereine.....	12
Gastbeiträge.....	14
Förderkreis Kita-Schule.....	16
Kindertagesstätte.....	17
Grundschule.....	20
Kirchen.....	23
Senioren.....	24
Wetter.....	25
Rätselfoto.....	28
Historisches.....	29

**DER REDAKTIONSSCHLUSS**

für die April/Mai-Ausgabe  
ist am 21.03.2025!

Beiträge bitte an: [km.reiner@t-online.de](mailto:km.reiner@t-online.de)

**IMPRESSUM:**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.



**Metzgerei Stahl**

Schulstraße 3  
94372 Rattiszell  
Telefon: 09964/1435  
Telefax: 09964/601961  
E-Mail: [metzgerei.stahl@t-online.de](mailto:metzgerei.stahl@t-online.de)

**METALLBAU · SPENGLEREI  
STEGBAUER**

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell  
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768  
[schlosserei-stegbauer@t-online.de](mailto:schlosserei-stegbauer@t-online.de)



**GEMEINDERATSSITZUNG VOM 5. DEZEMBER 2024**

**1. Kalkulation der Gebühren für die Wasserversorgungsanlage Rattiszell**

Zu Beginn der Dezembersitzung stellte Andrea Müller dem Gremium die Gebührenkalkulation für die Wasserversorgungsanlage Rattiszell vor. Der Gemeinderat hat den Kalkulationszeitraum für die Wasserversorgungsanlage auf 4 Jahre (2025-2028) festgelegt. Die Unterdeckungen aus dem vorigen Kalkulationszeitraum werden unverzinst angesetzt. Die Grundgebühr wurde folgendermaßen festgesetzt: Nenndurchfluss bis 2,5 m<sup>2</sup>/h und Dauerdurchfluss 4 m<sup>3</sup>/h auf 110,00€/m<sup>3</sup>, Nenndurchfluss bis 6 m<sup>2</sup>/h und Dauerdurchfluss 10m<sup>3</sup>/h auf 143,00€/m<sup>3</sup> und Nenndurchfluss über 6 m<sup>2</sup>/h und Dauerdurchfluss 10 m<sup>3</sup>/h auf 176,00€/m<sup>3</sup>. Die Verbrauchsgebühr wurde von 1,97€/m<sup>3</sup> auf 2,17 €/m<sup>3</sup> angehoben.

**2. Gemeindliches Satzungsrecht**

Der Gemeinderat hat den Erlass einer neuen Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Rattiszell gemäß dem bereitgestellten Entwurf beschlossen. Weiterhin hat das Gremium die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Rattiszell (Hebesatzung) laut vorgestelltem Entwurf beschlossen. Auch der Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung St. Benedikt der Gemeinde Rattiszell (Kindertagesstätten-Gebührensatzung 2024) vom 10.04.2024 gemäß dem bereitgestellten Entwurf wurde beschlossen.

**3. Winterdienstpauschale**

Im nächsten Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat für die vorgestellte Berechnung der Winterdienstpauschale für die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde Rattiszell.

**4. Feldgeschworene**

Da die Zahl der aktiven Feldgeschworenen immer weiter abnimmt, ist die Bestellung von Feldgeschworenen zwingend erforderlich. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs als Feldgeschworene zu bestellen.

**5. Kündigung Rufbus**

Es wurde beschlossen aus dem Rufbus auszutreten, weil die Nutzungszahlen sehr gering sind.

**6. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil**

Die Niederschrift vom 07.11.2024 wurde genehmigt.

**7. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge**

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Handlauf bei der Kirche in Haunkenzell, die Ansaat im Frühjahr und den Baumzuschnitt noch in diesem Winter gesprochen. Weiterhin wurden die Anwesenden über den Expertenworkshop (Leben im Alter in Rattiszell) am 19.11.2024 informiert. Der Bürgerworkshop findet am 09.12.2024 statt. Bezüglich einer Anfrage des SV Pilgramsberg über die Nutzung des gemeindeeigenen Busses wurde den Anwesenden eine Nutzungsvereinbarung vorgestellt und diese zur Kenntnis genommen. Weitere Themen waren die Auszeichnung „Weißer Engel“, die Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste im Ehrenamt, Termin Jahresabschlussfeier 2024, Informationen zur Wahl, Start Muki-Gruppe im Januar gemeindlicher Zuschuss, Sperrung Fußweg Haunkenzell zum Neubaugebiet, defekte Straßenlampe und Schlaglöcher im Gemeindegebiet.

Maria Deuschl

**GEMEINDERATSSITZUNG VOM 7. JANUAR 2025**

**1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit**

Zu Beginn der ersten Sitzung 2025 nahm der Gemeinderat Kenntnis von einer Erweiterung der Tagesordnung, stellte die objektive Dringlichkeit der Erweiterung fest und fasste den Beschluss für die Erweiterung.

**2. Bauangelegenheiten**

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen über einen Antrag auf Neubau eines Hackschnitzel- und Gerätelagers in Pilgramsberg.

**3. Bundestagswahl 2025**

Im nächsten Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat für die vorgestellte Festlegung der Wahllokale und der Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 23.02.2025.

**4. Vollzug des KAG; Erlass einer Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung vom 09.12.2024**

Der Gemeinderat hat die Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Rattiszell (BGS/WAS) laut vorgestelltem Entwurf beschlossen.

**5. Jahresrechnung 2023**

Das Gremium nahm Kenntnis über die Prüfung der Jahresrechnung 2023 am 11.12.2024 durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rattiszell, stellte das Rechnungsergebnis 2023 wie angegeben fest und erteilte die Entlastung.

**6. Kreisjugendring; Antrag auf Jugendförderung, Zuschuss für die Jugendheimrenovierung sowie einer Freizeitmaßnahme der KLJB Rattiszell**

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu und gewährt einen Zuschuss in gleicher Höhe wie der Kreisjugendring.

**7. Antrag auf Verjüngungsschnitt der Bäume im Dorfmittelpunkt Haunkenzell, Hofmarkstr. 3**

Es wurde beschlossen, die Bäume durch den Bauhof zu schneiden zu lassen.

**8. Antrag Eltern-Kind-Gruppe**

Das Gremium hat beschlossen, dass die Eltern-Kind-Gruppe den Vereinsraum im Schulhaus Haunkenzell nutzen darf. Außerdem stellt die Gemeinde einen Zuschuss für die Anschaffung von Spielmaterial.

**9. Haushaltsvorberatung**

Es wurde besprochen, welche Projekte bzw. Kosten in den Haushalt 2025 eingeplant werden sollen.

**10. Einladung zum Wohltätigkeitsturnier des Dart-Club-Relax**

Es wurde beschlossen, mit 2 Mannschaften am Turnier teilzunehmen.

**11. Wahl der Feldgeschworenen**

Der Gemeinderat wählte die vier Bauhofmitarbeiter Bernhard Groß, Paul Stauber, Josef Stöberl und Peter Weiß zu Feldgeschworenen. In der Sitzung am 13.03. werden die neuen Feldgeschworenen vereidigt und im Anschluss wird der Obmann und sein Stellvertreter gewählt.

**12. Quartiersmanagement**

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Antrag auf Einrichtung eines seniorenrechtlichen Quartiersmanagements zu stellen.

**13. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil**

Der Niederschrift vom 05.12.2024 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

**14. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge**

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über einen Terminhinweis, Absperrpfosten im Bräufeldweg und den Baumzuschnitt am Dorfplatz in Pilgramsberg gesprochen.

Maria Deuschl

**WICHTIGE INFORMATIONEN zur Beantragung von Briefwahlunterlagen**

Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl können die Stimmzettel erst spät gedruckt werden.

Voraussichtlich werden uns die Stimmzettel erst ab Kalenderwoche 7 (10.02.2025) vorliegen. Erst dann können die Briefwahlunterlagen ausgegeben bzw. verschickt werden.

Sie haben aber jetzt schon die Möglichkeit, den Antrag auf die Briefwahlunterlagen zu stellen:

- Füllen Sie die Rückseite der Wahlbenachrichtigung aus (mit Unterschrift) und geben Sie diese zur Post oder werfen sie in den Briefkasten der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
- oder ganz bequem online (über das Bürgerserviceportal der Gemeinde (Zugang über Homepage der Gemeinde)
- bzw. mittels QR-Code (dieser ist auf der Wahlbenachrichtigung abgebildet)

Wir werden alle Briefwahlanträge umgehend bearbeiten, können aber die Briefwahlunterlagen erst verschicken, wenn die Stimmzettel vorliegen.

**Die Online-Beantragung ist bis zum 18. Februar 2025 um 12.00 Uhr möglich.**

Das Briefwahlbüro ist barrierefrei erreichbar, Tel. 09964 6402-32 oder -29

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr, zusätzlich Dienstag: 14 - 18 Uhr und Donnerstag: 14 - 16 Uhr

**Sonderöffnungszeit:** Freitag, 21.02.2025: 8 - 15 Uhr

*einfach mal bei uns vorbeischaun!*

- Geschenkartikel
- vieles aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

**Haus und Garten**  
Firma **Josef Aumer**  
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | **Dorfplatz 13** | 94375 Stallwang

**Abschleppdienst Tag & Nacht**

**Tankstelle Öffnungszeiten**  
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr  
Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter [www.aumer-neumaier.de](http://www.aumer-neumaier.de)

94375 Stallwang

**Aumer & Neumaier OHG**  
mazda Servicepartner

## BÜRGERVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, 23. Januar 2025, begrüßte Bürgermeister Reiner im vollbesetzten Saal des Gasthauses „Zur schönen Aussicht“ in Pilgramsberg zahlreiche interessierte Bürger. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Gemeindebürger informierte er die Anwesenden über aktuelle statistische Gemeindezahlen. So stieg die Einwohnerzahl von 2023 auf 2024 auf insgesamt 1.540 Personen. Im Jahr 2024 wurden in der Gemeinde Rattiszell 17 Kinder geboren, während es 12 Trauungen gegeben hat. Leider verstarben auch 14 Gemeindebürger.

Insgesamt fanden 13 Gemeinderatssitzungen statt, in denen 171 Tagesordnungspunkte (ohne Unterpunkte) behandelt wurden. Ein besonderes Ereignis war der Besuch von Staatsministerin Anna Stolz am 18. September, die sich positiv über die Ausstattung der Schule sowie den Schulgarten und das familiäre Umfeld äußerte.

Ein erfreulicher Punkt war der Teilabschluss der Dorferneuerung in Haunkenzell, der erfolgreich umgesetzt wurde und innerhalb des geplanten Kostenrahmens blieb. Diese Maßnahme wurde über das Programm ELER gefördert. Der zweite Abschnitt wird durch das Amt für Ländliche Entwicklung Landau betreut und soll zeitnah umgesetzt werden.

Bürgermeister Reiner berichtete auch über die MuniApp, die allen Vereinen der Gemeinde zur Verfügung steht. Hier können Veranstaltungen und Hinweise kostenlos veröffentlicht werden. Des Weiteren informierte er über die Aktivitäten des Kommunalunternehmens Rattiszell (KORA), geleitet von Thomas Knott. KORA hat bereits viele richtungweisende Projekte umgesetzt, darunter die Betreuung der Kläranlagen, die seit dem 1. Januar 2025 durch das Gku Abwasser Donau-Wald durchgeführt wird. In diesem Unternehmen haben sich 17 Kommunen zusammengeschlossen, um im Bereich Abwasser effizienter zu arbeiten.

Eine neue Eltern-Kind-Gruppe wurde im Alten Schulhaus in Haunkenzell ins Leben gerufen. Die Kindertagesstätte Rattiszell betreut derzeit 88 Kinder, aufgeteilt in 52 Kindergartenkinder, 16 Krippenkinder und 20 Hortkinder. Das Team besteht aus 11 Erzieherinnen, sieben Kinderpflegerinnen, drei Hilfskräften, vier Reinigungskräften sowie vier Küchenmitarbeitern, die täglich rund 140 frische Mahlzeiten zubereiten.

Momentan besuchen 67 Kinder die Grundschule Rattiszell, unterstützt von sechs Lehrkräften, eine Schulassistentin, drei Reinigungskräften und drei Lesepatinnen, die gemeinsam für ein harmonisches Lernumfeld sorgen.

In seiner Vorschau auf zukünftige Projekte erwähnte Bürgermeister Reiner einen geplanten Trauerwald in Pilgramsberg sowie den Fortschritt bei der Breitbandversorgung. Die Seniorenarbeit bleibt ein wichtiges Anliegen der Gemeinde; die Zusammenarbeit mit CCC Aschenbrenner funktioniert hervorragend. Zudem wird eine Halbtagsstelle für Quartiersmanagement eingerichtet, gefördert durch das Bayerische Sozialministerium, um Senioren bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Für 2025 ist die Sanierung eines Teilstücks des Abwasserkanals in Rattiszell sowie die Erschließung des Baugebiets Mühlgrabenfeld geplant.

Kämmerer Christian Freundorfer stellte den Gemeindehaushalt vor, der insgesamt 5.279.900 Euro beträgt. Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 3.990.500 Euro, während der Vermögenshaushalt 1.289.400 Euro umfasst. Der Schuldenstand beträgt 3.143.399 Euro, was einer pro-Kopf-Verschuldung von 2.042,49 Euro entspricht. Die größten Einnahmequellen der Gemeinde sind die Gewerbesteuer mit 959.386,66 Euro und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 964.946 Euro.

Bürgermeister Reiner äußerte Bedenken hinsichtlich einer möglichen Erhöhung der Kreisumlage, da diese zu höheren Gebühren für die Bürger führen würde. Außerdem wurde eine geringfügige Erhöhung der Wassergebühren des Wasserverbands Rattiszell notwendig, da der Wasserlieferant Waldwasser seine Bezugsgebühren angehoben hat.

Ein wichtiges Thema war auch die Grundsteuerreform, deren Umsetzungspflicht für die Gemeinde Rattiszell ab dem 1. Januar 2025 gilt. Die Hebesätze wurden auf 370 % für die Grundsteuer A und 200 % für die Grundsteuer B festgelegt, während der Gewerbesteuerhebesatz bei 360 % bleibt.

Nach einer Runde Fragen, Wünsche und Anträge dankte Bürgermeister Reiner seinen beiden Stellvertretern und dem gesamten Gemeinderat für die hervorragende Zusammenarbeit sowie den Beschäftigten der Gemeinde Rattiszell und der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang.

Abschließend schloss der Bürgermeister die harmonisch verlaufende Bürgerversammlung und dankte allen Bürgern für ihre aktive Mitwirkung.

*Text: Gemeinde Rattiszell*

### WARTUNGSARBEITEN

### STRASSENBELEUCHTUNG 2025

bayernwerk  
netz

#### Information

Im Jahr 2025 werden umfassende Wartungsarbeiten und Inspektionen an den Leuchtstellen vorgenommen. Dabei werden alle erforderlichen Prüfungen gem. DGUV V3 und VDE durchgeführt, um den weiterhin sicheren und zuverlässigen Betrieb der Straßenbeleuchtungsanlagen zu gewährleisten. Zusätzlich wird eine Zustandsbewertung der Anlagen durchgeführt. Diese Schritte gewährleisten die Sicherheit und Langlebigkeit der Infrastruktur. Im Zuge dieser Arbeiten werden die Leuchtkörper und Masten gründlich von Schmutz gereinigt. Beim Einsatz von konventionellen oder LED-Leuchtmitteln werden diese bei Bedarf getauscht.

Da die Arbeiten teilweise Verkehrsbehinderungen mit sich bringen, bitten wir hierfür um Verständnis. Für einen reibungslosen Ablauf ist der freie Zugang zu den Leuchtstellen auf öffentlichem und privatem Gelände notwendig.

*Bayernwerk Netz GmbH*



GEMEINDE RATTISZELL

### STRASSENKEHRUNG

#### Hinweis - Bitte um Beachtung!

Die Gemeinde Rattiszell weist darauf hin, dass **in der ersten Aprilwoche** eine Kehrmaschine im Gemeindegebiet eingesetzt wird, um die Straßen innerhalb der Ortschaften zu reinigen. Die Anlieger werden gebeten, die Gehwege vorher rechtzeitig zu kehren.

**Wegen nicht vorhersehbarer Wetterlage, kann sich der Termin auch verschieben!**

⇒ **Ein genauer Termin wird über die MuniApp bekanntgegeben.**

## VERANSTALTUNGEN

### FEBRUAR

SA	08.02.2025 19.30 Uhr	Förderverein Feuerwehrhaus Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Feuerwehrhaus Rattiszell
----	-------------------------	--

### MÄRZ

SA	01.03.2025 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Förderkreis Kita-Schule, Kinderfasching, Turnhalle Rattiszell
FR	07.03.2025 19.00 Uhr	Freie Wähler Ortsverband Rattiszell, Wattturnier, Gasthaus Brandl
FR	07.03.2025 19.30 Uhr	Gallnerschützen, 1. Königsschießen, Schützenheim
SA	08.03.2025 19.30 Uhr	FF Pilgramsberg, JHV mit Neuwahlen, Gasthaus Brandl
MI	19.03.2025 19.00 Uhr	Traditionsverein Rattiszell, JHV, Gasthaus Brandl
FR	21.03.2025 19.30 Uhr	Gallnerschützen, 2. Königsschießen, Schützenheim
SA	22.03.2025 09.00 Uhr	Sauber macht lustig
SA	22.03.2025 19.30 Uhr	KSK Pilgramsberg-Eggerszell, JHV, Gasthaus Brandl
SA	29.03.2025 19.00 Uhr	KLJB Pilgramsberg, JHV, Gasthaus Brandl
SO	30.03.2025 19.00 Uhr	Sportverein Pilgramsberg, Jahreshauptversammlung, Sportheim

### APRIL

FR	04.04.2025 19.30 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Jahreshauptversammlung und Ehrungen, Gasthaus Silbersterne
SA	05.04.2025 19.00 Uhr	KSK Rattiszell, JHV, Feuerwehrhaus Rattiszell

### VORANKÜNDIGUNG

Wer einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten will, darf diesen Termin nicht versäumen!

#### Aktion „Sauber macht lustig“ am Samstag, 22. März 2025

Für weitere Fragen steht Gemeinderat Franz Stahl jun. unter der Telefonnummer 0170 4478857 zur Verfügung.



**STOLZ** G  
m  
**DRUCK** b  
H

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels  
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30  
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de



Am Samstag, 1. März 2025 in der  
Turnhalle der Grundschule Rattiszell  
Beginn: 14:00 Uhr → Eintritt frei!!!

Jung und Alt sind dazu recht herzlich eingeladen.

❖ große Verlosung

❖ lustige Spiele

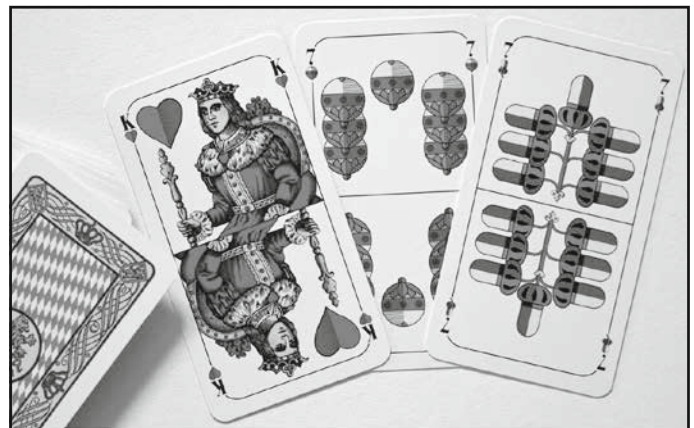
❖ Showtanz



Für das leibliche Wohl sowie Musik (Kinderdisco mit DJ Kevin) und Unterhaltung ist bestens gesorgt!

Kinder erhalten wie immer  
eine Überraschung!!!

Das Faschingskomitee und der  
Förderkreis Kita-Schule Rattiszell  
freuen sich auf Euer Kommen!



## PARTNER-WATTTURNIER

Freitag, 7. März 2025 · 19.00 Uhr

1. PREIS: 150 €  
2. PREIS: 100 €  
3. PREIS: 50 €  
UND WEITERE SACHPREISE

EINSCHREIBEN AB 18.00 UHR

Gasthaus „Zur schönen Aussicht“  
Familie Brandl in Pilgramsberg.

STARTGEBÜHR 10 €  
pro Teilnehmer

SCHIRMHERR MDL TOBIAS BECK



Auf Euer Kommen freuen sich die FREIEN WÄHLER  
Rattiszell und die Gastwirtsfamilie Brandl

Teilnahme ab 18 Jahren!

75. GEBURTSTAG - JOHANN EICHMEIER



Hinten v.l.: Martin Holmer & Helmut Piendl, FF Haunkenzell, Gemeinderat Albert Schütz, Michael Schwarzfischer & Markus Eiden-schink, FF Haunkenzell, Karl Heinz Maier, KSK Haunkenzell, Siegfried Schwarzfischer, Kirchenverwaltung Haunkenzell; Vorne v.l.: 1. Bgm. Manfred Reiner, Jubilar und ehem. 3. Bgm. Johann Eichmeier und Waltraud Holmer, Kirchenverwaltung Haunkenzell.

Johann Eichmeier konnte kürzlich seinen 75. Geburtstag feiern. Da der beliebte Jubilar „Ehrenamtler“ mit Leib und Seele ist, war es kein Wunder, dass sich an seinem Ehrentag viele Gratulanten bei ihm daheim zu einer gemütlichen Feier einfanden.

Neben Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Stammtisch-freunden überbrachten Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Albert Schütz die besten Glückwünsche für die Gemein-de Rattiszell. Auch die Vorstandschaft der Feuerwehr Haunkenzell gratulierte ihrem treuen und langjährigen Vereins-mitglied. Ebenso herzlich gratulierten Vertreter des Krieger- und Soldatenvereins, des OGV und der Kirchenverwaltung Haunkenzell. Rupert Janker gratulierte für den Wasserbeschaffungs-verband Pilgramsberg, und auch Pfarrer Hanauer übermittelte die besten Glück- und Segenswünsche.

Johann Eichmeier wurde am 16. Dezember 1949 in Haunkenzell geboren und wuchs mit drei Schwestern auf dem elterlichen Hof auf. Nach der Volksschule erlernte er den Beruf des Landwirts und führte den elterlichen Betrieb von 1970 bis 2015 weiter. Mittlerweile ist dieser verpachtet.

Sein Engagement im Vereins- und Gemeindeleben ist beachtlich. Seit fast 60 Jahren ist er Mitglied der Feuerwehr Haunkenzell und war von 2004 bis 2010 erster Kommandant. Beim Krieger- und Soldatenverein Haunkenzell ist er seit 1972 Mitglied und seit 1976 Kanonier. Zudem ist er seit 35 Jahren Wasserwart von Pilgramsberg.

Kommunalpolitisch war er ebenfalls aktiv: Von 2002 bis 2020 war er Gemeinderat der Gemeinde Rattiszell, von 2014 bis 2020 zudem 3. Bürgermeister sowie Mitglied der Gemeinschafts-ver-sammlung der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang. In der Kir-chenverwaltung Haunkenzell war er 30 Jahre lang tätig, davon 18 Jahre als Kirchenpfleger und Mesner – Letzteres Amt übt er bis heute aus.

Da Johann Eichmeier seit Langem im Kirchenchor singt, spielte Organist Armin Kerscher zu seinen Ehren einige Lieder, wobei alle kräftig mitsangen. Eine besondere Freude machten ihm die Ministranten von Haunkenzell mit ihrem Glückwunschsreiben.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Rita Boiger

**Graßer**  
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR

Installation und Heizungsbau GmbH  
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach  
Tel. 09964 - 60 19 27  
[www.heizung-und-wasser.de](http://www.heizung-und-wasser.de)

**Heigl**  
GLAS & DESIGN  
GLASEREI

Christian Heigl  
Glasermeister

Spornühle 1  
94372 Rattiszell  
Tel. 01 71 / 88 54 169  
Fax 0 99 64 / 60 12 85  
[www.glaserei-heigl.de](http://www.glaserei-heigl.de)

Neu & Reparaturverglasung  
Duschkabinen  
Ganzglasanlagen  
Spiegel nach Maß  
Glasdächer  
Balkon und Treppengeländer  
Küchenrückwände  
Bleiverglasung  
Sandstrahlarbeiten

## 75. GEBURTSTAG - RENATE HEBAUER

Mit ihrer Familie, Verwandten, Bekannten und Freunden feierte Renate Hebauer, geb. Härtel, in gemütlicher Runde bei ihr daheim ihren 75. Geburtstag. Für die Gemeinde Rattiszell gratulierten Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Rupert Rothammer. Ebenso kamen die beiden Vorstände des Schützenvereins Rattiszell, Thomas Schmid und Sabine Prommesberger, um ihrem langjährigen Mitglied die besten Wünsche zu übermitteln.

Renate Hebauer wurde am 20. Januar 1950 in Niederachdorf, jetzt Gemeinde Kirchroth, geboren und wuchs mit drei Schwestern auf. Im Jahre 1958 zog die Familie nach Straubing. Hier besuchte sie dann die Volksschule St Josef.

Die Jubilarin kann auf ein langes Berufsleben zurückblicken. So erlernte sie bei der Firma Andorfer in Straubing den Beruf des Großhandelskaufmanns. Nach Abschluss der Ausbildung arbeitete sie 20 Jahre im Büro der Firma Ofen Hesse als Kontoristin. Ca. drei Jahre war sie anschließend bei der Firma REMO HSE in Rattiszell beschäftigt, bevor sie dann 15 Jahre bei der Firma SSB Möbel in Straubing arbeitete. Anschließend war sie bei der Gemeinde Rattiszell als Raumpflegerin in der Schule beschäftigt. Erst mit 70 Jahren beendete sie ihr langes Berufsleben.

Am 11. Juni 1971 schloss Renate Hebauer mit ihrem Mann Albert am Standesamt Straubing den Bund der Ehe. Am gleichen Tag fand auch die kirchliche Trauung in der Kirche St. Elisabeth in Straubing statt. Aus der Ehe ging Tochter Christiane hervor. Sechs Jahre wohnte die junge Familie noch in Straubing, dann zogen sie nach Rattiszell, wo sie das Anwesen der Großtante von Albert Hebauer übernahmen.

Neben Tochter Christiane gehören mittlerweile Schwiegersohn Matthias und die beiden Enkelinnen Magdalena und Johanna zur Familie, die auch im Haus wohnen. Schwer traf es die Jubilarin, als ihr Ehemann Albert im Jahre 2018 viel zu früh verstarb. Liebevoll umsorgt wird sie von ihrer Tochter und den beiden Enkelinnen, die ihr ganzer Stolz sind. Gerne kocht Renate Hebauer für ihre Familie, ansonsten liest sie regelmäßig Zeitung, löst Kreuzworträtsel und sieht fern. Oft denkt die Jubilarin noch an die Gymnastikgruppe mit Frau Ankerl, die sie über 30 Jahre besuchte und ihr immer große Freude machte.

*Text: Brigitte Stocker, Foto: Claudia Menauer*



*v.l.: Bürgermeister Manfred Reiner, Enkeltochter Magdalena Kauer, Gemeinderat Rupert Rothammer, Jubilarin Renate Hebauer, Sabine Prommesberger, Enkeltochter Johanna Kauer und Thomas Schmid.*

## 80. GEBURTSTAG - JOHANN BAUMGARTNER

Auf 80 Lebensjahre konnte kürzlich Johann Baumgartner, Bühl zurückblicken. Diesen Ehrentag feierte er im Gasthaus Brandl in Pilgramsberg. Für die Gemeinde Rattiszell gratulierten 2. Bürgermeister Christian Ettl und Gemeinderat Georg Menauer und wünschten noch viele gesunde und zufriedene Lebensjahre.

Johann Baumgartner wurde am 16. Januar 1945 als ältestes Kind der Eheleute Johann und Kreszenz Baumgartner, geb. Muhr in Bühl geboren. Zusammen mit einer Schwester und einem Bruder wuchs er auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Anwesen auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Rattiszell erlernte er den Beruf des Landwirts. Die Berufsschule besuchte er in Stallwang.

Im Jahre 1975 übernahm er den elterlichen Hof und bewirtschaftete diesen weiter. Mittlerweile hat er das Anwesen an seinen Bruder Bernhard übergeben. Seine Hühner und die drei Ponys sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Außerdem verbringt er seine Zeit gerne im Wald und den anfallenden Holzarbeiten. Trotz seines hohen Alters versorgt er Haushalt und Garten noch selber und kümmert sich zudem noch um seine pflegebedürftige Schwester, die bei ihm wohnt. Gerne informiert er sich über die Zeitung und Fernseher über das Zeitgeschehen.

*Text: Brigitte Stocker, Foto: Bernhard Baumgartner*



*v.l.: 2. Bürgermeister Christian Ettl, Jubilar Johann Baumgartner und Gemeinderat Georg Menauer.*

"Vier eigene Wände"

Ihr Partner rund ums Bauen

Informieren Sie sich unter [www.rb-rattiszell-konzell.de](http://www.rb-rattiszell-konzell.de)

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG



Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser    Hauptstraße 20    Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0    lausser@lausser.de  
 GmbH    94372 Pilgramsberg    Fax +49 (0) 99 64 / 650-144    [www.lausser.de](http://www.lausser.de)

# BESTATTUNGEN KAROW



*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in  
 Fragen rund um die Bestattung.  
 Unsere Firma steht für Pietät,  
 Einfühlungsvermögen  
 und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

[www.bestattungen-karow.de](http://www.bestattungen-karow.de)

**Mitterfels**  
 Burgstraße 46  
 Tel.: (09961) 91 02 05

**Straubing**  
 Wittelsbacherhöhe 8  
 Tel.: (09421) 96 11 34

Thomas Alt  
 Kraftfahrzeugtechnikmeister  
 Schulstrasse 9a    Telefon: (09964) 611620  
 94372 Rattiszell    Telefax: (09964) 611621

## ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstatteleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



**Erdbestattung    Feuerbestattung    Naturbestattung**

*Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist  
 unser oberstes Gebot.  
 Sie sollen sich in diesen schweren  
 Stunden in guten Händen wissen.*

## Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7  
 94375 Stallwang  
 09964 / 610070  
[www.bestattungen-steinbeisser.de](http://www.bestattungen-steinbeisser.de)



## Freiwillige Feuerwehr Haunkenzell JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



hinten v.l.: Markus Eidenschink, Helmut Piendl, Martin Holmer, Michael Schwarzfischer, Manfred Reiner, Thomas Holmer; vorne v.l.: Neuaufnahmen Leon Diener, Stefan Bohmann, Julian Wolf.

Am 10. Januar 2025 fand die Jahreshauptversammlung der FF Haunkenzell im Gasthaus Silbersterne statt. Im Anschluss an den Gottesdienst und einem gemeinsamen Essen freute sich der 1. Vorstand Thomas Holmer, alle anwesenden Vereinsmitglieder sowie den 1. Bürgermeister Manfred Reiner begrüßen zu dürfen. Zunächst wurde unsere Ehrenvorstands Erwin Denk gedacht, welcher im Februar 2024 verstorben ist. Durch das jährliche Schupfafest, welches er ins Leben gerufen hat, soll ihm ein besonderes Andenken bewahrt werden.

In der Rückschau auf das Vereinsjahr 2024 wurde von der Teilnahme an Vereinsfesten der Gemeindevereine sowie bei kirchlichen Festlichkeiten berichtet. Außerdem repräsentierten einige Mitglieder den Verein in diversen Fahnenweihen und Gründungsfesten. Durch den Verein selbst wurde das jährliche Maibaumaufstellen, das Schupfafest in Machtenhof und die Christbaumversteigerung abgehalten. Ebenfalls teilgenommen haben die Kommandanten an der Kommandantenversammlung und der Verabschiedung des KBR.

Im Anschluss folgte direkt die Vorschau auf das Jahr 2025 mit den kommenden Terminen. Es ist die Teilnahme an den üblichen kirchlichen und weltlichen Feiertagen geplant sowie die Teilnahme an vier Gründungsfesten bzw. Fahnenweihen im Landkreis. Dieses Jahr sollen nach langer Pause auch wieder Ehrungen abgehalten werden.

Martin Holmer legte in seiner Funktion als 1. Kommandant den Tätigkeitsbericht für sich und seine Kommandantenkollegen Helmut Piendl und Michael Schwarzfischer ab. Derzeit zählt die FF Haunkenzell 65 aktive Mitglieder, darunter 4 Jugendliche, mit welchen nicht nur vereinsinterne Übungen abgehalten, sondern auch an drei Gemeinschafts- und zwei Funkübungen im Gemeindebereich teilgenommen wurde. Ebenfalls im Jahr 2024 legten 12 Mitglieder der FF Haunkenzell das Leistungsabzeichen in verschiedenen Stufen ab. Unsere vier Jugendlichen nahmen im vergangenen Jahr wieder am Wissenstest teil. Die FF Haunkenzell wurde im Jahr 2024 zu zwei Einsätzen gerufen. Hierbei handelte es sich um technische Hilfeleistungen.

Den Kassenbericht verlas Thomas Holmer in Vertretung für den Kassier Thomas Eichmeier, dessen Richtigkeit die Kassenprüfer anschließend bestätigten.



hinten v.l.: Markus Eidenschink, Helmut Piendl, Martin Holmer, Michael Schwarzfischer, Manfred Reiner, Thomas Holmer; vorne v.l.: In den passiven Dienst entlassen wurden Sigfried Foierl, Josef Schindler.

Unter der Leitung des 1. Bürgermeisters Manfred Reiner wurde der Kassier einstimmig entlastet.

In dieser Jahreshauptversammlung konnten 5 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Per Handschlag begrüßt wurden im aktiven Dienst Leon Diener und Julian Wolf und als Vereinsmitglied Stefan Bohmann. Ebenfalls aufgenommen wurden Patrick Anker (aktiver Dienst) und Hannes Adelsberger. Die Kameraden Sigfried Foierl und Josef Schindler wurden in den passiven Dienst entlassen. Beide haben das Leistungsabzeichen in Gold-Rot abgelegt. Sigfried Foierl und Josef Schindler können auf 48 bzw. 50 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr zurückblicken. Bei der Übergabe eines Bierkrugs bedankten sich der 1. Vorstand und 1. Kommandant sowie der Bürgermeister für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Durch Abstimmung konnte bei der Jahreshauptversammlung die Ausrichtung eines 150-jährigen Gründungsfests der FF Haunkenzell im Jahr 2029 beschlossen werden. Als Festausschuss wurde ebenfalls durch eine Abstimmung der Vereinsausschuss bestätigt. Im Rahmen seines Grußwortes richtete Bürgermeister Manfred Reiner erste Glückwünsche über diese Entscheidung an den Verein. Ebenfalls informierte er über das Auslaufen der SMS-Alarmierung, welche durch eine sogenannte Alamos-Alarmierung ersetzt werden soll. Einen Dank richtete Manfred Reiner an die Kommandanten und Gruppenführer für das Abhalten von Übungen sowie an den Zeugwart Johann Wolf für die Instandhaltung der Ausrüstung. Abschließend bedankte er sich beim Verein als Ganzes für die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen für die Gesellschaft, allem voran dem Schupfafest in Machtenhof.

In seinem Schlusswort bedankte sich Thomas Holmer für die zahlreiche Teilnahme am Gottesdienst. Ebenfalls hebt er den Zusammenhalt zwischen Alt und Jung im Verein hervor und bedankt sich für den Rückhalt, den der Vereinsausschuss von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr erhält.

Er schließt die Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Text & Fotos: Julia Diener

Freiwillige Feuerwehr Herrnehlburg  
**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**



Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Herrnehlburg standen Rückblicke auf ein ereignisreiches Jahr und wichtige Neuwahlen im Mittelpunkt.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der Zweite Bürgermeister Christian Ettl die Anwesenden und sprach ein Grußwort. Er ging auf die Anschaffungen für die Wehren der Gemeinde Rattiszell ein, lobte den Einsatz und Aufwand an Freizeit der Vorstandschaft und besonders der Kommandanten mit der gesamten Mannschaft. Als Wahlleiter führte er die Versammlung später durch die Neuwahlen.

**Jahresrückblicke und Entlastung**

Anschließend folgten die Berichte des scheidenden Kommandanten Thomas Breu und der bisherigen Vorsitzenden Barbara Gruber. Der Kommandant blickte auf ein aktives Jahr in der Wehr zurück: Neben drei Einsätzen wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, und die Ausbildung der Nachwuchskräfte stand besonders im Fokus. Die engagierte Jugendgruppe sei ein großer Hoffnungsträger für die Zukunft.

Die Vorsitzende berichtete über ein ereignisreiches Jahr im Vereinsleben. Neben der Teilnahme an mehreren Gründungsfeiern organisierte die Feuerwehr zwei größere vereinsinterne Veranstaltungen: Im April wurde das neue Einsatzfahrzeug feierlich gesegnet, und im November fand ein Ehrenabend statt, bei dem langjährige Mitglieder geehrt wurden sowie Ehrungen für den aktiven Dienst erhielten.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft ging die Versammlung in den entscheidenden Punkt des Tages über: die Neuwahlen.

**Neuwahlen: Frischer Wind in Vorstand und Wehr**

Nach zwölf Jahren als erste Vorsitzende stellte sich Barbara Gruber nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Zu ihrem Nachfolger wurde Markus Maier einstimmig gewählt. Barbara Gruber bleibt dem Verein jedoch in der neuen Funktion als stellvertretende Vorsitzende erhalten.

Auch in der aktiven Wehr gab es einen Wechsel: Benjamin Gruber übernimmt das Amt des Kommandanten von Thomas Breu. Michael Frankl bleibt weiterhin stellvertretender Kommandant. Die Verantwortung für die Finanzen liegt weiterhin bei Andreas Lehner. Veränderungen gab es bei den Beisitzern: Neu im Team sind Johann Ettl, Johann Breu und Franz Stöger. Der zweite Bürgermeister Christian Ettl begleitete die Wahlen und gratulierte den frisch Gewählten. In seinem Schlusswort betonte er die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung, um sowohl die Traditionen zu bewahren als auch neuen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung lud die Feuerwehr zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. In entspannter Atmosphäre nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, die Ereignisse des Jahres Revue passieren zu lassen und mit der neuen Führungriege Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Mit der neuen Zusammensetzung ist die Feuerwehr Herrnehlburg bestens aufgestellt, um weiterhin als verlässliche und traditionsbewusste Säule der Gemeinschaft zu wirken.

*Text: Franz Binder, Foto: FF Herrnehlburg*

**Getränkevertrieb  
 Spirituosengroßhandel  
 TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barliefererservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

*Ist der Durst mal groß,  
 mal klein, wir kaufen  
 bei Getränke Laumer ein*

**Getränkemarkt-  
 Öffnungszeiten:**

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	16.30 - 19.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

## Freiwillige Feuerwehr Rattiszell JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Erster Vorstand Stefan Prommesberger konnte zahlreiche Feuerwehrangehörige zur Jahreshauptversammlung im erweiterten Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem 3. Bürgermeister und aktiven Feuerwehrmitglied Franz Stahl jun., der den Rattiszeller Bürgermeister Manfred Reiner vertritt. Nach Vorstellung der Tagesordnung gedachten die Anwesenden drei verstorbener Kameraden und der Fahnenbegleiterin Ramona Wildsfeuer.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf zahlreiche Veranstaltungen und Übungen ein. Die Beteiligung an internen sowie Gemeinschaftsübungen war stets hoch. Auch das Ablegen von Leistungsabzeichen wurde im vergangenen Jahr fortgeführt. Prommesberger dankte den Teilnehmern, Ausbildern und den drei Kommandanten, die nun ein Jahr im Dienst sind.

Kassier Christian Lankes trug seinen umfangreichen Kassenbericht vor. Größere Ausgaben wie die neue Alarmierung (Alamos), Spinde und Teilnahmen an Gründungsfeiern belasteten die Kasse. Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG und des Fördervereins Feuerwehrgerätehaus konnten Anschaffungen realisiert werden. Dennoch musste Lankes ein Defizit vermelden. Die Kassenprüfer Ludwig Wildfeuer und Franz Stahl sen. bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung, woraufhin die Versammlung den Bericht einstimmig genehmigte.

Zum ersten Mal als Kommandant berichtete Stefan Binder über das vergangene Jahr. Die FF Rattiszell besteht aus 64 Aktiven in fünf Gruppen, darunter 15 Atemschutzgeräteträger. 2024 war ein ruhiges Einsatzjahr mit zehn Einsätzen und 340 Einsatzstunden. Es fanden neun Objektübungen, fünf Atemschutzübungen, eine Erste-Hilfe-Übung sowie drei Großübungen statt. Binder erinnerte an weitere Aktivitäten, darunter eine Übung mit dem Kindergartenpersonal, den Besuch der Kindergartenkinder, Gruppenführerlehrgänge, Maschinistenausbildung, Schaumtrainer-Training in Mitterfels, ein Jugendwartseminar und die Atemschutzgeräteträgerausbildung. Für das kommende Jahr sind ein Motorsägenkurs und die UVV-Unterweisungen geplant, ebenso der Start der Jugendausbildung

(MTA) in Abstimmung mit den Gemeindefeuerwehren.

Zwei verdiente Kameraden wurden in den passiven Dienst überführt, bleiben aber im Notfall einsatzfähig. Rudi Lankes war 43 Jahre aktiv, absolvierte alle Leistungsabzeichen, war neun Jahre Atemschutzgeräteträger und zwölf Jahre 2. Gerätewart. Hans Hecht leistete 32 Jahre Dienst, absolvierte alle Abzeichen und war 18 Jahre Atemschutzgeräteträger. Beide wurden unter Applaus mit Erinnerungskrügen verabschiedet.

Ein erfreulicher Tagesordnungspunkt war die Neuaufnahme von 14 engagierten Neuzugängen. Kommandant Binder begrüßte sie per Handschlag in der Wehr. Mit dem traditionellen Gruß „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ endete sein Bericht.

Ludwig Zollner, neuer Atemschutzleiter, stellte die Atemschutzgruppe vor. Aufgrund zahlreicher Abgänge musste ein großer Wandel bewältigt werden. Dank neuer Mitglieder, die ihre Prüfungen abgelegt haben, wurde die Mindestanzahl von zwölf einsatzfähigen Geräteträgern überschritten. Zollner dankte seinem Team für ihren zusätzlichen Zeitaufwand.

3. Bürgermeister Franz Stahl betonte in seinem Grußwort die kontinuierliche Unterstützung der Gemeinde für die Feuerwehren. Trotz enger Haushaltslage werde auf Wünsche der Gemeindefeuerwehren eingegangen. Anschließend nahm er die einstimmig erteilte Entlastung der Vorstandschaft vor.

Ein wichtiger Punkt war die Bildung eines Festausschusses für das Gründungsfest 2027. Bürgermeister Stahl fungierte als Wahlleiter. Die Vorstandschaft hatte einen Vorschlag erarbeitet, den 1. Vorstand Stefan Prommesberger vorstellte. Da keine weiteren Vorschläge eingingen, wurde der Ausschuss in offener Abstimmung einstimmig bestätigt. Er setzt sich zusammen aus den Ausschussmitgliedern der FF, dem Vorstand des Fördervereins Feuerwehrgerätehaus, dem Schriftführer des Fördervereins sowie Philipp Hecht von der KLJB.

Mit einer Brotzeit endete die Jahreshauptversammlung mit umfangreicher Tagesordnung.

*Text: Franz Binder, Foto: FF Rattiszell*

KLJB Rattiszell

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN



Zur Jahreshauptversammlung fanden sich viele Mitglieder im Landjugendheim ein.

Am 26. Dezember 2024 wurde im Landjugendheim der KLJB Rattiszell die Jahreshauptversammlung zum traditionellen Termin am 2. Weihnachtsfeiertag abgehalten. Neben zahlreichen Mitgliedern fanden sich 1. Bürgermeister Manfred Reiner, Pastoralreferent Florian Weiß sowie die KLJB-Kreisvorsitzende Leonie Mildner ein.

Nach der Begrüßung blickte der scheidende 1. Vorsitzende Philipp Hecht auf das ereignisreiche abgelaufene Jahr zurück. Früh im Jahr 2024 sagte der Verein gleich eine besonders ehrenvolle Aufgabe zu, so wird man im Jahre 2026 der Patenverein für die KLJB Konzell bei deren Gründungsfest vom 3. Juni bis 6. Juni sein. Inoffiziell stießen die beiden Vereine beim internen Starkbierfest der KLJB Rattiszell darauf an.

Neben der turnusmäßigen Durchführung des Maibaumaufstellens wurde das alljährliche Sonnwendfeuer wieder veranstaltet. Die zahlreiche Teilnahme bei Dorf- und anderen KLJB-Veranstaltungen sowie viele mitgliederinterne Unternehmungen (u. a. Landjugendausflug nach Wien, Fahrt zum Nürnberger Christkindlesmarkt) sind fester Bestandteil im Jahreskalender. Die 72-Stunden-Aktion, in der das Landjugendheim renoviert und die Bierzeltgarnituren hergerichtet worden sind, komplettierte den Jahresrückblick. Der Vorstand bedankte sich bei der Vorstandschaft und den Mitgliedern für den Einsatz zum Wohle der KLJB Rattiszell im abgelaufenen Kalenderjahr.

Nach dem beliebten, mittlerweile zum festen Bestandteil gewordenen, Videojahresrückblick wandte sich der Vorstand zum Abschied nochmal an die Mitglieder. Nach einer unglaublich schönen, aber auch sehr intensiven Zeit an der Spitze dieses schönen Vereins, geht man mit einem lachenden und einem weinenden Auge, so Hecht. Abschließend dankte er neben den anwesenden Gästen seinen langjährigen KLJB-Mitstreitern und hier insbesondere seinem ebenso scheidenden Stellvertreter Andreas Binder, der dieses Amt gemeinsam mit ihm 6 Jahre mit vollem Einsatz bestritten hat.

Nach einem makellosen Kassenbericht durch den 1. Kassier Michael Zollner fanden die anwesenden Gäste lobende Grußworte für die Verantwortlichen und Mitglieder der KLJB Rattiszell. Nach der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft folgten die Neuwahlen. Zum 1. Vorsitzenden wurde der bisherige 3. Vorsitzende Sebastian Zollner gewählt. Zu seiner Stellvertreterin wurde die bisherige Beisitzerin Lena Fuchs gewählt. Der neue 1. Kassier, Christoph Schindler wird vom bisherigen

Amts inhaber Michael Zollner als Stellvertreter unterstützt. Die neu gewählte Schriftführerin Franziska Markst (bisher stellvertretende Schriftführerin) und der neu gewählte Medienbeauftragte Moritz Stelzl werden durch Annabelle Zaglmann vertreten. Mit Andreas Binder, Julian Zaglmann, Maximilian Berleb, Michael Rudolf Markst und Philipp Hecht wird die Vorstandschaft mit 5 Beisitzern verstärkt. Zum neuen ersten Fahnenträger wurde Thomas Berleb gewählt, der durch Johannes Dengler und Julian Zaglmann vertreten wird. Komplettiert wird die Neuwahl durch die beiden Kassenprüfer Ilona Wildsfeuer und Stefan Prommesberger.

Der neu gewählte Vorsitzende Sebastian Zollner bedankte sich aufrichtig bei den beiden langjährigen Vorständen Andreas Binder und Philipp Hecht für ihren Einsatz und blickte auf das kommende erste Jahr seiner Amtszeit voraus.

Die neu gewählte 2. Vorsitzende verabschiedete die beiden langjährigen Vorstandschaftsmitglieder Eva-Maria Prommesberger (10 Jahre Schriftführerin) und Ilona Wildsfeuer (4 Jahre 1. Kassierin und 2 Jahre Medienbeauftragte).

Text: Philipp Hecht, Foto: KLJB Rattiszell



Die neugewählte Vorstandschaft zusammen mit den ausscheidenden Mitgliedern der alten Vorstandschaft mit Bürgermeister Manfred Reiner, KLJB-Kreisvorsitzende Leonie Mildner und Pastoralreferent Florian Weiß (v.l.)

**FöVe Flur- und Kulturdenkmäler**

**„KNOTTKREUZ“ IN NIEDEREIER RESTAURIERT**

Mit dem „Knottkreuz“ bei Nedereier hat der Förderverein zur Traditionspflege und Erhaltung von Flur- und Kulturdenkmäler in der Gemeinde Rattiszell bereits das 8. Feldkreuz in der Gemeinde Rattiszell restauriert und wieder aufgestellt.

Bei diesem Feldkreuz handelt es sich um einen mächtigen, handwerklich sehr schön bearbeiteten Bildstock aus Rosenheimer Granit mit einer Höhe von 3,50 m, den der Traditionsverein vom Steinmetzmeister Karlheinz Wittmann aus Dammersdorf renovieren ließ.

Der Bildstock wurde im Jahre 1889 von den Eheleuten Josef und Maria Knott errichtet, sie besaßen den Knottthof von 1878 bis 1919. Diese übergaben den Hof an Sohn Peter mit seiner Frau Maria. 1965 erbt Peter Knott mit seiner Frau Therese das Anwesen. Peter Knott verstarb 1996, seine Frau Therese verstarb 2010 ohne Nachkommen.

*Text & Foto: Franz Binder*



*v.l.: Johann Eichmeier, Steinmetzmeister Karl-Heinz Wittmann sowie der Vorsitzende des Traditionsvereins Karl Kienberger nach der Errichtung des Knottkreuzes bei Nedereier.*



Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434  
 Fax 611788 · info@marianne-zollner.de  
 www.marianne-zollner.de

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
 Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitüberl  
 von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

traditionell | regional | frisch

**VdK - Ortsverband VG Stallwang  
 ÜBERREICHUNG  
 EHRENAMTSKARTEN**



Am 26. November 2024 erhielten drei Mitglieder der Vorstandsgesellschaft des VdK, OV VG Stallwang, die Ehrenamtskarte in blau durch Landrat Josef Laumer ausgehändigt. Die Veranstaltung war im Kulturforum in Oberalteich. Dies sei der Dank für ehrenamtliche Tätigkeiten beim VdK. Die Feier wurde musikalisch umrahmt und fand in geselligem Beisammensein seinen harmonischen Ausklang. Die drei geehrten Mitglieder, Silvia Rabenbauer, Martina Kaiser und Maria Zollner, freuten sich sehr über die großartige Anerkennung ihrer Ehrenamtstätigkeiten.

*Text: Silvia Rabenbauer, Foto: VdK Ortsverband VG Stallwang*



**VdK - Ortsverband VG-Stallwang  
 ADVENTSFEIER**



Am ersten Adventssonntag fand die jährliche Adventsfeier des VdK statt.

Vorstand Klaus Frankl konnte fast 100 Gäste im Gasthaus Silbersterne begrüßen. VdK-Mitglied und erster Bürgermeister Johann Anderl aus Loitzendorf ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gäste vom Nikolaus besucht. Den Nachmittag verbrachte man noch in geselliger Runde bei Plätzchen, Glühwein und netten Gesprächen.

*Text & Foto: Klaus Frankl*



# union

HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing

Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungs-grosshandel.net



**Zimmerei-Holzbau**

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen  
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell

Tel. 09964/1746 Fax 601910

[www.holzbau-haller.de](http://www.holzbau-haller.de)



Sparkasse  
Niederbayern-Mitte

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



GARTENGESTALTUNG  
**ZAHNWEH**

94372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

**Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,  
Planung und Ausführung aus Meisterhand.**

## RASSEGEFLÜGEL ERHALTEN UND VERANTWORTUNG LERNEN – EIN SINNSTITENDES HOBBY

Ein sicherlich nicht ganz gewöhnliches Hobby verfolgen die Geschwister Annika (9) und Benedikt (5) Wetzl. Neben den altersüblichen Beschäftigungen wie Radfahren, Tanzen, Fußball spielen und Lesen, sind die beiden eine eingetragene Jugendzuchtgemeinschaft für Rassegeflügel.

Schon seit ihrer Geburt kamen die beiden durch das Hobby ihres Vaters unweigerlich in Berührung mit dem rassigen Federvieh. Natürlich ist das Kümmern und Aufziehen der meist mehr als 150 Hühnerküken im Frühling das beliebteste Familienunterfangen im Zuchtjahr. Wenn dann die Jungtiere im Alter von ca. 6 bis 8 Wochen mit den vereinsorganisierten Bundesringen versehen werden, können die geschulten Züchteraugen meist schon das Potenzial der Nachzucht abschätzen. Die Spannung steigt dann über den Sommer hinweg, wenn sich die Tiere zu farblichen Perlen im heimischen Garten entwickeln. Durch den unweigerlichen Kontakt zwischen den Kindern und den Tieren, zeigen sich diese relativ schnell als sehr zahm. Dass ein Zwerghuhn bei Benedikt auf dem Tretbulldog mitfährt oder neben Annika beim Eisessen auf der Stuhllehne sitzt, ist bei Familie Wetzl nichts Außergewöhnliches. Es gehört aber auch die tägliche Versorgung über das komplette Jahr hinweg und damit auch ein wichtiger Aspekt in Sachen Verantwortung für Lebewesen zu übernehmen, dazu. Die beiden wissen mittlerweile auch, dass überschüssige Hähne im Kochtopf landen und unbrauchbare Hennen gerne an Liebhaber abgegeben werden. Das gehört nun mal auch zur ganzen Wahrheit in diesem Hobby.

Als Highlight durften sich Annika und Benedikt im Oktober 2024 (Foto), im Rahmen der bayrischen Landesgeflügelschau in Straubing, über Höchstnoten auf einen Hahn der deutschen Zwerg Wyandotten in silberfarbig gebändert und auf eine Henne der Antwerpener Bartzwerge in der Farbe gelb schwarz columbia, freuen. Der bayrische Jugendmeistertitel wurde leider trotzdem um eine Federbreite verpasst, doch die Weichen für das Zuchtjahr 2025 wurden damit gestellt und somit beginnt der Kreislauf von vorne.

*Text & Foto: Josef Wetzl*



Gratulanten Jörg Mildenberger (1. Vorstand GZV Straubing & Umgebung e.V.), Benedikt und Annika Wetzl und Alois Bosl (Jugendwart GZV Straubing & Umgebung e.V.)

**RATTISZELLER EISHOCKEY-FANS UNTERSTÜTZEN MIKE CONNOLLY BEIM SPENGLER CUP IN DAVOS**

Sechs treue Eishockey-Fans aus Rattiszell haben sich mit dem Straubing Tigers Fanclub „Tigers Corner“ gleich nach den Weihnachtstagen auf den Weg nach Davos gemacht, um beim traditionellen Spengler Cup beim ersten Spiel der Straubing Tigers dabei zu sein und die Mannschaft mit dem Rattiszeller Kapitän Mike Connolly tatkräftig zu unterstützen und natürlich Teil der besonderen Atmosphäre des renommierten Turniers zu sein. Der Spengler Cup, bekannt als das älteste internationale Eishockeyturnier, bot eine einzigartige Atmosphäre: Inmitten der majestätischen Berglandschaft von Davos trafen Teams aus der ganzen Welt aufeinander um, um den begehrten Titel zu kämpfen. Die Reise begann frühmorgens mit dem Bus. Schon während der Fahrt war die Stimmung im Bus und in den Pausen ausgelassen und die Vorfreude machte sich breit. Nach der Ankunft in Davos im Spengler Cup Areal, führte der erste Weg natürlich in den Fanshop, wo die Anhänger sich mit Fanartikeln des Spengler Cups und ihres Vereins eindecken konnten. Anschließend ging es ins große Fanzelt, welches mit seiner mitreißenden Stimmung und Volksfestvibes die perfekte Einstimmung auf den Abend bot. Hier konnte man sich zusammen mit Fans anderer Mannschaften in lockerer Atmosphäre austauschen, fachsimpeln und das jeweils aktuell laufende Spiel auf der Leinwand mitverfolgen.

Um 18:45 Uhr war es schließlich soweit und wir zogen in das beeindruckende Eisstadion von Davos, dessen außergewöhnliche Holzfassade beeindruckte und weltweit bekannt ist. Die einzigartige Atmosphäre des Stadions, kombiniert mit der Spannung eines internationalen Turniers, ließ die Herzen der Fans, vor allem beim ersten Eindruck, höherschlagen. Die Mischung aus traditioneller Architektur und moderner Eishockey-Atmosphäre begeisterte die Fans ebenso wie das sportliche Spektakel auf dem Eis. Zum ersten Gruppenspiel gegen den Gastgeber HC Davos feuerten die Fans die Straubing Tigers mit Mike Connolly lautstark an. Leider haben wir an diesem Tag keinen Sieg mit nach Hause nehmen können - dafür aber unvergessliche Eindrücke und als Zeugen eines Meilensteins in der Geschichte der Straubing Tigers.

Die Straubing Tigers sorgten bei ihrer ersten Teilnahme am Spengler Cup für eine Sensation. Als klarer Underdog besiegten sie sowohl das renommierte Team Kanada als auch HC Pardubice und zogen überraschend ins Finale gegen Fribourg-Gottéron ein. Trotz aller Anstrengungen mussten sich die Straubing Tigers im Endspiel geschlagen geben, erreichten jedoch einen sensationellen 2. Platz – ein historischer Erfolg für das Team und ein unvergesslicher Moment für die mitgereisten Fans.

*Text: Dominik Drechsler, Fotos: Dominik Drechsler, Daniel Preiß*



*Das beeindruckende Eisstadion von Davos.*



*Gruppenfoto der Rattiszeller Fans mit dem Spengler Cup.*

**STARTE MIT UNS VOLL DURCH!**

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:

-  METALL-BAUER/IN
-  TECHNISCHE/R SYSTEMPLANNER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

OFFENE STELLENANGEBOTE: [PREBECK-STAHLBAU.DE/JOBS](https://www.prebeck-stahlbau.de/jobs)

 Brunfeldstraße 9 + 11  
94327 Bogen/Furth  
[PREBECK-STAHLBAU.DE](https://www.prebeck-stahlbau.de)





Architekten – Ingenieure GmbH

Am alten Posthof 1  
94347 Ascha  
T 09961 94210  
F 09961 942129  
ascha@mks-ai.de  
www.mks-ai.de

**FÖRDERVEREIN SPENDET INSGESAMT 1.800 € AN KITA**

Auch heuer erhielt das Christkindl in Rattiszell wieder tatkräftige Unterstützung vom Förderverein Kita/Schule. Der örtliche Verein spendete der Kindertagesstätte 1.000 € für Weihnachtsgeschenke, die mit dem Elternbeirat Kita und dem Elternbeirat Schule erwirtschaftet worden sind. Einrichtungsleitung Theresa Strohmeier nahm die Spende vom Führungsteam des Vereins mit Birgit Heimerl, Tanja Prebeck, Melanie Ittlinger und Melanie Laschinger entgegen (siehe Foto). Von diesem Geld konnten Geschenke für die fünf Gruppen der Einrichtung gekauft werden. Somit landeten zahlreiche, hochwertige Spielmaterialien für Krippe, Kindergarten und Hort unter dem Weihnachtsbaum. Die Kinder wünschten sich neue Konstruktionsmaterialien, Fahrzeuge, Puzzle usw.. Unter den Geschenken sind auch besondere Holzbaumaterialien, die mit einer Spende von 800 € an die Kita im Sommer gekauft werden konnten. Hier erhielt die Kindertagesstätte Rattiszell von einem Straubinger Hort gut erhaltene Möbelstücke, Teppiche, rückenschonende Stühle fürs Personal und verschiedene Spielmaterialien. Die Kita bedankt sich recht herzlich beim Förderverein Kita/Schule für die großzügige Unterstützung.

*Text: Theresa Strohmeier, Foto: Kita intern*



**„PUNSCHBAUM“:**

**Gemütliches Zusammenkommen am 2. Adventssonntag**

Am Sonntag, 8. Dezember, konnte von frühem bis spätem Nachmittag am Bauhofgelände in Rattiszell wieder ein Christbaum erworben werden. Der Verkauf erfolgte bereits traditionell durch die Familie Wittmann aus Denzell.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit heißem Punsch, kalten Getränken sowie Bratwurstsemmeln und Adventsgebäck konnte der 2. Adventssonntag gemütlich ausklingen. Kleine Geschenke in Form von Gebasteltem und Leckereien aus der Kita wurden ebenfalls angeboten. Außerdem gab es noch Restbestände von Apfelsaft (Glasflaschen) zu erwerben. Auf zahlreichen Besuch freuten sich der Förderkreis KITA-Schule mit Elternbeirat Kita und Elternbeirat Schule sowie die Kindertagesstätte St. Benedikt. Der gesamte Erlös geht wieder an die Kindergarten- sowie Schulkinder von Rattiszell und wird für besondere Ausstattungen sowie Projekte verwendet.

*Text & Foto: Birgit Heimerl*



**Rattiszeller**

FRISEURSTUB'N



Inhaber Edenhofer Daniel

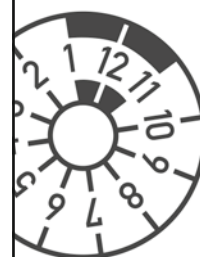
Schulstr.3, 94372 Rattiszell

Tel. 09964/601435

**ELTERN-KIND-GRUPPE GEGRÜNDET**

Auf Initiative von Nadine Neubauer und Simone Zankl wurde in Rattiszell eine neue Eltern-Kind-Gruppe gegründet. Bürgermeister Manfred Reiner zeigte sich sehr erfreut über den Antrag auf Nutzung des Vereinsraums im Alten Schulhaus in Haunkenzell. Auch der gesamte Gemeinderat steht hinter der Gründung der Eltern-Kind-Gruppe und hat eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro für die Anschaffung von Krabbeldecken und Spielsachen zugesichert. Das erste Treffen der Eltern und Kinder findet Anfang Februar statt. Es besteht bereits großes Interesse. Eltern, die ebenfalls Interesse haben, können unter e-k-g@haunkenzell.de Kontakt aufnehmen.

*Text: Eltern-Kind-Gruppe Haunkenzell*



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

**Kfz-Prüfstelle  
Stöger**

Gewerbering 7, 94377 Steinach

www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de

Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087

B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402

Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.





**Kindertagesstätte „St. Benedikt“ Rattiszell  
Krippe - Kindergarten - Hort**

**ANMELDUNG FÜR DAS  
BETREUUNGSJAHR 2025/2026**

Es besteht bis zum **Mittwoch, den 19.02.25** die Möglichkeit, Ihr Kind in der Kindertagesstätte St. Benedikt für das neue Betreuungsjahr (01.09.2025 bis 31.08.2026) anzumelden. Auch wenn Sie einen Betreuungsbeginn nicht im September, sondern im Laufe des nächsten Betreuungsjahres anstreben, sollte Ihr Kind jetzt angemeldet werden. Für den Bereich **Krippe und Kindergarten** können Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung aufgenommen werden. Diese beiden Bereiche haben von Montag bis Donnerstag von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet.

Für den **Hort** können Grundschul Kinder, die die Grundschule in Rattiszell besuchen, angemeldet werden. Die Hortbetreuung findet von Montag bis Freitag von Unterrichtsschluss bis 16:00 Uhr statt.

Die Anmeldung eines Kindes läuft folgendermaßen ab:

- Laden Sie das Anmeldeformular auf der Homepage: [kita-rattiszell.de](http://kita-rattiszell.de) unter der Rubrik Infos herunter oder über den QR-Code:
- Füllen Sie das Formular aus und lassen Sie dieses bis **Mittwoch, den 19.02.2025** der Kindertagesstätte zukommen.
- Die Einrichtungsleitung meldet sich, nach Eingang des Anmeldebogens, bei Ihnen und vereinbart einen Termin zum Aufnahmegespräch, welches im Februar/März stattfinden wird. Hierzu bringen Sie bitte die Geburtsurkunde, das Vorsorgeheft und den Impfpass des anzumeldenden Kindes mit.



Bei diesem Gesprächstermin können offene Fragen geklärt werden, außerdem erhalten Sie den Bildungs- und Betreuungsvertrag für Ihr Kind, sowie weitere wichtige Unterlagen.

Informationen über die Einrichtung können Sie der Homepage: [www.kita-rattiszell.de](http://www.kita-rattiszell.de) entnehmen oder unter der Telefonnummer **09964 611 992** bei der Einrichtungsleitung Theresa Strohmeier erfragen. Per E-Mail ist die KiTa unter folgender Adresse erreichbar: [leitung@kita-rattiszell.de](mailto:leitung@kita-rattiszell.de)



**KARL-HEINZ WITTMANN**  
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

**Dammersdorf 2 · 94353 Haibach**  
**Tel. 09964-1490**

**ELTERNBEIRAT-NEWS**

In der Vorweihnachtszeit gab es einige Aktionen des Elternbeirates der Kita Rattiszell. Auch 2024 haben wir einen liebevollen Adventskalender für das Kita-Personal gestaltet, um unsere Wertschätzung für ihre tägliche Arbeit zum Ausdruck zu bringen. In jedem Säckchen befanden sich eine bedruckte Christbaumkerze, selbstgebackene Plätzchen und ein duftender Weihnachtstee.

Des Weiteren fand am Donnerstag, 5. Dezember 2024 in der Kita die Nikolausfeier statt. Für diesen besonderen Tag haben wir ein leckeres Frühstück vorbereitet: Ein Tannenbaum aus Leberkäse, Wiener, Käse und viel frischem Obst und Gemüse. Dazu gab es noch leckeres Baguette. Die Gruppen waren alle begeistert und fanden es sehr gelungen. Im Anschluss an das gemeinsame Frühstück machten sich die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern auf den Weg zur Seniorentagesstätte, wo zur großen Freude aller auch der Nikolaus vorbeischaute. Auch an den Hort haben wir gedacht: Dort gab es selbstgemachten Gewürzkuchen und leckeren Spekulatius.

Außerdem durften wir als Elternbeirat vom 9. bis 11. Dezember 2024 zum ersten Mal zusammen mit den Kindern für die gruppeninternen Weihnachtsfeiern Plätzchen backen. Die Aktion war ein großer Erfolg und stieß bei allen Kindern auf große Begeisterung - angefangen bei den Kleinsten aus der Gruppe Sonne über die schlaun Füchse bis hin zu den Großen aus dem Hort. Die Kinder haben fleißig gerollt, ausgestochen und auch das Verzieren mit Zuckerguss und verschiedenen Streusel-Sorten bereitete große Freude. Auf diesem Weg möchten wir uns sehr herzlich bei allen für die Plätzchenteig-Spenden sowie für die zahlreichen Spenden zum Verzieren bedanken.

Zum Abschluss unserer Elternbeirat-News dürfen wir noch über unsere Weihnachts-Spende berichten. Zusammen mit dem Förderkreis Kita/Schule konnten wir die Kita mit 1.000 € bei den Weihnachtsgeschenken unterstützen. Die Kinder dürfen sich auf viele neue Spielsachen freuen.

*Text: Martina Ettl, Fotos: Dirk Pulver, Martina Ettl*



## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE EINRICHTUNGSLEITUNG

Theresa Strohmeier ist seit Sommer 2024 Gesamtleitung der Kindertagesstätte „St. Benedikt“. Ab sofort erhält sie Unterstützung bei der Führung der Einrichtung. Nicole Eidenschink, Gruppenleitung der Gruppe Stern, übernimmt künftig die Stellvertretung von Theresa Strohmeier. Außerdem ist seit Januar 2025 noch ein neues Gesicht im Leitungsbüro zu finden. Frau Jana Müller, die bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang beschäftigt ist, arbeitet nun auch zwei Tage die Woche (Montag und Mittwoch) ganztätig im Leitungsbüro. Sie unterstützen die Leitung in der Organisation der Kindertagesstätte und vertreten sie bei Abwesenheit.

Theresa Strohmeier freut sich sehr über die Verstärkung und auf eine gute Zusammenarbeit.

*Text: Jana Müller, Foto: Kita intern*



## ADVENTSKRANZBINDEN IN DER KITA

Die Kinder und das Personal der Kindertagesstätte St. Benedikt freuten sich sehr über die tatkräftige Unterstützung von Bettina Wolf zur Weihnachtszeit. Frau Wolf hat gemeinsam mit den Kindern der Sternengruppe einen Adventskranz hergestellt und diesen auch passend zum Thema der Gruppe gestaltet. Auch die Kränze für die gesamten Gruppen der Einrichtung wurden von Frau Wolf angefertigt. Die Kita bedankt sich sehr herzlich bei Frau Wolf, die mit ihrem Mann Christian die Floristikwerkstatt „Naturdesign Wolf“ betreibt. Die Kinder hatten großen Spaß bei der Aktion.

*Text: Sophie Gammer, Foto: Kita intern*



## NIKOLAUSBESUCH

Am Donnerstag, den 5. Dezember 2024, machten sich die Krippen- und Kindergartenkinder, nach einer ausgiebigen Brotzeit, die vom Elternbeirat spendiert wurde, zu einem Spaziergang auf. Alle Gruppen trafen sich bei der Terrasse der Seniorentagesstätte. Nachdem die Kinder den Senioren ihr Nikolauslied vorgesungen haben, kam plötzlich der heilige Mann in seinem roten Gewand hinter der Hausecke hervor und zog zwei große Bollerwägen mit sich. Darin waren viele Säckchen mit Geschenken. Zuerst begrüßte der Nikolaus die Kinder. Woraufhin die Kinder ihm ihr eingeübtes Nikolauslied noch einmal vorsangen. Anschließend las eine Erzieherin die Legende des heiligen Nikolaus vor. Zu dieser Legende legten die „schlauhen Füchse“ (die Vorschulkinder) Legematerial zu einem Bild. Der Nikolaus bedankte sich und berichtete den Kindern aus seinem goldenen Buch. Ein paar Worte richtete er an die Gäste der Seniorentagesstätte.

Danach übergab er den Bollerwagen an die Kinder und teilte Nikolaussäckchen an die Senioren aus. Für den Hort waren natürlich auch Säckchen im Bollerwagen mit dabei. Die Schulkinder bekamen diese am Nachmittag. Die Kita sagt herzlichen Dank an Rupert Rothammer, der als Nikolaus die Kinder und Senioren besuchte.

*Text: Eidenschink Nicole, Foto: Kita intern*



elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

**NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!**

**Hirschberger Ring 31 a, Straubing**  
**Telefon: 09421/997630**



Öffnungszeiten der Bäderausstellung:

Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr

Samstag von 9 – 14 Uhr



## WEIHNACHTSFEIER IN DER KITA



Donnerstag, den 19. Dezember 2024 veranstaltete die Kita ihre Weihnachtsfeier in Krippe und Kindergarten. Nach der gemütlichen Brotzeit mit Plätzchen und stimmungsvoller Musik machten sich die jeweiligen Gruppen auf den Weg in die Turnhalle. Dort wartete bereits der Kasperl mit einer spannenden Weihnachtsgeschichte.

Nach dem Theater hörten die Kinder etwas läuten und siehe da:

Das Christkind war anscheinend in der Kita und hatte Glitzer und Engelshaare verloren. Alle Kinder zogen sofort los, um das Christkind zu suchen. Die Spur führte raus in den Vorgarten zum diesjährigen Kita-Christbaum. Dort war zwar das Christkind nicht zu sehen, aber viele bunte Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum standen. Diese wurden wohl vom Christkind unter den Baum gelegt. Alle Kinder zogen sich so schnell wie möglich an und versammelten sich beim Baum. Nach dem gemeinsamen Singen packten die Kinder die Geschenke aus. Die Kindergartenkinder überreichten den Krippenkindern ihre Geschenke. Diese durften im Gruppenraum die Pakete öffnen. Die Kita-Kinder erhielten zahlreiche neue Spielsachen, die nun das Sortiment der Einrichtung erweitern. Der Hort hielt am Nachmittag seine Weihnachtsfeier ab. Es wurde bei Plätzchen und Punsch gemütlich zusammengesessen. Die Kinder sangen gemeinsam mit dem pädagogischen Personal Weihnachtslieder. Auch der Hort erhielt zahlreiche Geschenke vom Christkind.

Die Kita bedankt sich herzlich beim Förderverein Kita-Schule, der heuer wieder das Christkind finanziell unterstützt hat.

*Text: Eidenschink Nicole, Foto: Kita intern*

## AKTION PLÄTZCHEN BACKEN

Von Montag, den 9. Dezember 2024 bis Mittwoch, den 11. Dezember 2024, unterstützte der Elternbeirat der Kita das pädagogische Team, indem er mit den Kindern der jeweiligen Gruppen Plätzchen und Lebkuchen gebacken hat. Die Teige wurden von den Eltern als Spende bereits vorab zu Hause vorbereitet. Neben Teig Ausrollen, Ausstechen und Verzieren durften die Kinder ab und an auch mal naschen. Aufgrund der fleißigen Bäcker waren die Kita-Kinder in der Weihnachtszeit als auch in der Weihnachtsfeier gut versorgt mit den leckeren Plätzchen. Die gebackenen Lebkuchen durften stolz mit nach Hause genommen werden. Alle drei Bereiche, Krippe, Kindergarten und Hort waren an der Aktion beteiligt. Das Kita-Team bedankt sich bei allen Eltern, die Plätzchen- oder Lebkuchenteig, sowie die Zutaten zum Verzieren gespendet haben. An den Elternbeirat möchte das pädagogische Personal auch im Namen der Kinder einen besonderen Dank aussprechen: Danke für die liebevolle Unterstützung und die Zeit, die Ihr euch genommen habt!

*Text: Eidenschink Nicole, Foto: Kita intern*



## VORSTELLUNG SANDRA OBERMEIER

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Kinder,*

ich bin Sandra Obermeier, 25 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Wir wohnen in der Gemeinde Rattiszell und ich darf seit Januar 2025 die Gruppe Mond unterstützen. Ich freue mich darauf, mit den Kindern neue Erinnerungen und Erfahrungen zu sammeln.

*Viele liebe Grüße*



*Text & Foto: Sandra Obermeier*



**Gasthof-Pension Familie Brandl**  
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg

Tel. 09964-9642 · [www.gasthof-pilgramsberg.de](http://www.gasthof-pilgramsberg.de)

PHYSIOTHERAPIE &  
NATURHEILKUNDEPRAXIS  
**Kinsach iTal**  
OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell

☎ 09964 6017979

[www.KinsachViTal.de](http://www.KinsachViTal.de)



## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Mit diesem alten bekannten Lied wurde der Nikolaus bei uns in der Rattiszeller Schule von allen Kindern begrüßt. Der Nikolaus freute sich sehr, dass er auch dieses Jahr wieder in die Schule zu Besuch kommen konnte. Die Kombi 1/2 hatte mit Frau Lübcke für den Nikolaus ein Lied vorbereitet. Eine Klanggeschichte studierte Frau Schweiger mit der Kombi 2/3 ein und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 trugen gekonnt das schöne alte Nikolausgedicht „Knecht Ruprecht“ von Theodor Storm vor, das sie mit Herrn Schedlbauer geübt hatten.

Anschließend schaute Bischof Nikolaus in seinem goldenen Buch nach und fand darin für jedes Kind ein paar Zeilen aufgeschrieben. Die roten Bäckchen verrieten, dass dem einen oder anderen doch nicht so ganz wohl bei der Sache war! Aber der Nikolaus hatte für jedes Kind eine kleine Belohnung in seinem Sack dabei.

Nachdem der heilige Mann sich wieder verabschiedet hatte, wurden die Kinder von Bianca Stöberl und Melanie Ittlinger, als Vertreterinnen des Elternbeirats, mit Kinderpunsch, Lebkuchen und Plätzchen verwöhnt.

Es ist sehr schön, dass wir alle zusammen dieses beeindruckende Erlebnis erleben durften!

*Text: Heidi Roß, Foto: Sonja Lübcke*



## PAKETE FÜR MENSCHEN IN NOT

Der Johanniter – Weihnachtstrucker konnte auch dieses Jahr einen Schwung Pakete an der GS Rattiszell einladen. Schön verpackt mit Weihnachtspapier brachten die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen ihre Pakete zur Schule mit. Am vergangenen Montag nun war es so weit, dass die Fahrer des Weihnachtstrucks die Pakete abholten. Mit vereinten Kräften schleppten die Kinder ihre Gaben zum Lastwagen und ließen es sich nicht nehmen, beim Einladen zu helfen.

In diesen krisengeplagten Zeiten ist es sehr wichtig, dass, gerade an Orten des Lernens, auch Mitgefühl und Empathie eine Rolle im Unterrichtsgeschehen spielen. So lernen schon die Jüngsten, dass auch sie im Kleinen etwas Gutes bewirken können.

*Text & Foto: Heidi Roß*



# IB SCHOLZ



Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung  
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

### Planungsleistungen

- ≡ Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- ≡ Wärmeversorgungsanlagen
- ≡ Raumlufttechnische Anlagen
- ≡ Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- ≡ Gebäude- u. Anlagenautomation





## PROJEKT „MÜLL“

Der Dezember stand an der Grundschule Rattiszell ganz im Zeichen des Themas „Müll“. Die Kinder erfuhren anhand von Projekten, Vorträgen und Exkursionen Interessantes über die verschiedenen Arten von Müll, das Prinzip der Mülltrennung, die Möglichkeiten der Wiederverwendung, aber auch, welche Auswirkungen Müll für unsere Erde hat.

Einen umfassenden Einblick in viele Teilbereiche bot der „Müll-Lernzirkel“ des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Herr Schedlbauer für die Grundschule organisierte. Hier konnten die Kinder Stationen zu verschiedensten Fragen theoretisch und praktisch bearbeiten, z.B. Wie funktioniert Recycling? Warum braucht man überhaupt Verpackungen? Wieviel Müll produziert ein Mensch durchschnittlich im Jahr?

Am Dienstag, den 3. Dezember 2024, besuchte Prof. Dr. Klaus Menrad vom TUM Campus in Straubing die Grundschule, um für alle Klassen einen kindgerechten Vortrag über das Thema „Müll und Recycling“ zu halten.

Tags darauf durften die Dritt- und Viertklässler mit Herrn Schedlbauer und Frau Stegbauer nach Straubing zum ZAW fahren. Eingeteilt in zwei Gruppen erhielten sie zum einen spielerisch einen Einblick in das Recyclingsystem des ZAW, zum anderen konnten sie bei der Führung über das Gelände selbst Hand beim Sortieren der Materialien anlegen. Ein besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler war allerdings die „Kreativwerkstatt“ des ZAW, in der sie mit gesäuberten Abfallmaterialien kleine Kunstwerke und Skulpturen anfertigten.

Ein Besuch des örtlichen Wertstoffhofs in Haunkenzell rundete das Projekt „Müll“ ab. Alle vier Klassen wurden von dem Bauhofmitarbeiter Paul Stauber nicht nur gefahren, sondern auch über den Ablauf und die einzelnen Stationen des heimatischen Wertstoffhofs aufgeklärt.

*Text: Stegbauer Manuela, Fotos: Markus Schedlbauer*



## SPORTLICHER JAHRESBEGINN AN DER GRUNDSCHULE

Das neue Jahr 2025 begann an der Grundschule Rattiszell mit einem Volleyball-Schnuppertraining. Die Nachwuchstrainerin Tamara Schellenberg vom Volleyballverein NAWARO Straubing führte in der Schulturnhalle in Rattiszell mit jeder Klasse kindgemäße Spiel- und Übungsformen zum Volleyspielen durch. Die wichtigsten Techniken im Volleyball, das obere und untere Zuspiel (pritschen und baggern), demonstrierte Tamara Schellenberg - selbst aktive Spielerin in der 2. Mannschaft von NAWARO Straubing - perfekt. Durch variative Übungsformen gelang es der sympathischen Trainerin, bereits nach kurzer Zeit deutliche Lernfortschritte bei den Kindern zu erreichen. Am Ende beherrschten alle Kinder die Grobform der Grundtechniken im Volleyball. Den Kindern, Lehrkräften, aber auch der Trainerin Tamara Schellenberg machten die Trainingseinheiten zum Volleyspielen sehr viel Spaß. Zum Schluss bedankten sich Schulleiterin Heidi Roß und der Sportbeauftragte Markus Schedlbauer im Namen des Lehrerkollegiums bei Tamara Schellenberg mit einem kleinen Geschenk für die tollen Trainingseinheiten.

*Text: Markus Schedlbauer, Fotos: GS Rattiszell*



## STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:



METALL-BAUER/IN



TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

OFFENE STELLENANGEBOTE: [PREBECK-STAHLBAU.DE/JOBS](https://prebeck-stahlbau.de/jobs)



Brunfeldstraße 9 + 11  
94327 Bogen/Furth  
[PREBECK-STAHLBAU.DE](https://prebeck-stahlbau.de)





## MIT „KLARO“ STARK UND GESUND IN DER GRUNDSCHULE WERDEN

Seit vielen Jahren beteiligen sich die GS Haibach und die GS Rattiszell an dem Gesundheitsprojekt „Klasse 2000“. Dieses Projekt erstreckt sich über die gesamte Grundschulzeit und soll Kindern helfen, entscheidende Kompetenzen im Bereich der Gesundheitserziehung zu entwickeln, z.B. wie sie gesund essen, sich vielseitig bewegen und wie sie Probleme und Konflikte lösen können.

Unterstützt werden sie durch die Ernährungs- und Gesundheitsberaterin Beatrix Kötterl, die pro Schuljahr 3-4 Einheiten zu den verschiedenen Themen gestaltet.

Für die aktuellen Erstklässler hat sich die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell bereit erklärt, die Patenschaft für die vier Jahre zu übernehmen. So konnte die Schulleiterin Heidi Roß für die beiden Schulen jeweils einen Spendenbetrag von 1.000 € aus den Händen des Vorstandsmitglieds Christian Stahl entgegennehmen. Sie bedankte sich sehr herzlich für die großzügige Unterstützung bei Herrn Stahl und freut sich, dadurch den Erstklasskindern dieses Angebot zukommen lassen zu können.

Text & Foto: Heidi Roß



v.l.: Heidi Roß, SL; Stefanie Schweiger und Markus Schedlbauer (GS Rattiszell), Christian Stahl, Vorstandsmitglied Raiba; im Vordergrund einige SuS der 1. Klasse in Rattiszell.

## GROSSE LESEN FÜR KLEINE

Kurz vor Weihnachten war in der Grundschule das Lesen im Fokus. Deshalb machte sich die Kombi 1/2 auf den Weg in den Kindergarten, um den Kindern dort eine Geschichte vorzulesen. Der weihnachtlichen Geschichte „Bärenwünsche“ hörten die Kindergartenkinder interessiert zu. Mit Vorfreude auf Weihnachten wurden nicht nur die Wünsche des Bären Wuschel formuliert, sondern auch die der Kinder.

Text & Foto: Sonja Lübcke



## NEUE LESEPATINEN BEGRÜSST

Seit vielen Jahren arbeitet die Grundschule in Rattiszell mit der Stadtbibliothek in Straubing zusammen, um den Schulkindern die Möglichkeit zu geben, einmal wöchentlich mit einer Lesepatin zu lesen. Nun wird das Schulteam von drei neuen Lesepatinnen unterstützt. Die Schulleiterin Heidi Roß und die Kooperationslehrkraft für Bibliotheken, Sonja Lübcke, begrüßten Frau Daniela Frankl, Frau Maria Wiesmüller-Engl und Frau Anna-Elisabeth Alt (ohne Foto) ganz herzlich in ihrer neuen Funktion als „Lesepatin“. Nachdem Frau Frankl, Frau Wiesmüller-Engl und Frau Alt an der Einführungsveranstaltung für Lesepaten in der Stadtbibliothek teilgenommen haben und auf ihre Aufgaben vorbereitet worden waren, dürfen sie in der Schule ihren „Dienst“ antreten. Durch das freiwillige Engagement von Lesepaten haben Lehrkräfte eine zusätzliche, sehr sinnvolle Möglichkeit, um die Lesefertigkeit bei Schülern zu fördern und sind für diese ehrenamtliche Tätigkeit äußerst dankbar.

Text & Foto: Heidi Roß



Daniela Frankl



Maria Wiesmüller-Engl



### Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell  
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben  
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnepumpen  
Druckkessel und Ersatzteile  
besonders preisgünstig

## GRUBER

[www.wintergarten-gruber.de](http://www.wintergarten-gruber.de)



exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten

IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING

Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha ☎ 09961 700 180

**WORKSHOP:****ESSEN IST LEBEN – GESUNDE ERNÄHRUNG****Elternabend mit der Ernährungstherapeutin Beatrix Kötterl für die GS Haibach und GS Rattiszell**

Als ausgezeichnete „gute gesunde Schulen“ haben es sich die Lehrerkollegien der GS Haibach und der GS Rattiszell zur Aufgabe gemacht, die Gesundheitserziehung bei den Schülerinnen und Schülern stetig zu unterstützen und zu fördern. Dabei kommt dem Elternhaus auch eine wichtige Rolle zu. Zum Start in die Projektwochen „gesundes Pausenbrot“ fand in den Räumen der GS Haibach ein gemeinsamer Elternabend statt. Als Referentin konnte die Ernährungstherapeutin und Diätassistentin Beatrix Kötterl gewonnen werden. Frau Kötterl ist an beiden Schulen auch als Gesundheitsförderin bei den Klasse 2000-Projekten tätig und bei allen Kindern bekannt. Mit ihrem anschaulichen und interessanten Vortrag zog die Referentin alle Anwesenden in ihren Bann. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ – diese Aussage untermalte die Therapeutin mit vielen Beispielen. In der Gesamtheit ist nicht der einzelne Tag für eine gesunde Lebensweise ausschlaggebend. Es sollte aber die Wochenbilanz stimmen. Anhand von Tagesessplänen konnten die Eltern sich über eine mögliche Zusammensetzung von Gerichten informieren. Eine ballaststoffreiche Ernährung wirkt sich positiv auf das körperliche Wohlbefinden aus. Ein Erwachsener sollte etwa 50g Zucker (auch in versteckter Form), das sind 17 Stück Würfelzucker, zu sich nehmen. Kinder im Grundschulalter etwa die Menge von 13 Stück Würfelzucker. Frau Kötterl gab zu bedenken, dass z.B. in einem Glas Orangensaft bereits 8 Stück Würfelzucker enthalten sind. Sie wollte ihr Publikum vor allem dafür sensibilisieren, dass in verarbeiteten Lebensmitteln oft sehr viel „versteckter“ Zucker und sehr viel ungesundes Fett enthalten sind. Die Lebensmittelindustrie zeigt sich hier äußerst erfinderisch, Zucker in Form von anderen Stoffen zuzusetzen und zu deklarieren.

Frau Kötterl ermutigte die Zuhörer, als gutes Beispiel für ihre Kinder zu fungieren. Nicht jeder muss alles essen oder mögen, aber ein Angebot an gesunden, ballaststoffreichen und fettarmen Lebensmitteln sollten wir unseren Kindern anbieten, damit sie selbst ausprobieren können.

Im Namen aller bedankte sich Frau Roß mit einer „Tüte voller Gesundheit“ für den kurzweiligen und äußerst gewinnbringenden Abend.

*Text & Foto: Heidi Roß*

**WALLFAHRTSKIRCHE St. Ursula Pilgramsberg  
MINISTRANTEN VERABSCHIEDET**

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wurden sechs langjährige Ministrantinnen und Ministranten der Wallfahrtskuratie Pilgramsberg offiziell verabschiedet. Jonas Aich, Luis Aich, Leander Becker, Greta Binder nahmen jeweils sieben Jahre und Alina Simmeth und Johanna Becker nahmen jeweils neun Jahre aktiv am Gottesdienst teil.

Ruhestandspfarrer Manfred Wundlechner bedankte sich bei den scheidenden Ministranten für die Bereitschaft, so lange gewissenhaft und zuverlässig den Dienst am Altar ausgeführt zu haben, und überreichte ihnen zusammen mit Kirchenpfleger Rupert Janker ein kleines Präsent. Besonderen Dank sprach er hierbei Johanna Becker aus, die drei Jahre das Amt der Oberministrantin innehatte und somit für die Koordinierung und Einteilung der Ministranten zuständig war. Im Anschluss an die Verabschiedung verkündete Pfarrer Wundlechner freudig, dass sich Johanna Gruber bereit erklärt hat, das Amt der Oberministrantin zu übernehmen.

Das Amt der stellvertretenden Oberministrantin hat Verena Schindler übernommen.

Pfarrer Wundlechner bedankte sich bei beiden für die Übernahme des Amtes und wünschte ihnen viel Freude und Erfüllung am Dienst in der Kirche.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle anwesenden Ministranten im Pfarrsaal zu einer kleinen Abschiedsfeier mit Pizzaessen.

*Text & Foto: Rupert Janker*



*v.l.: Jonas Aich, Leander Becker, Alina Simmeth, Ruhestandspfarrer Manfred Wundlechner, Johanna Becker (Oberministrantin), Luis Aich, Greta Binder.*

# Heimerl



## Zimmerei- Holzbau GmbH

**Plentenweg 3 · 94372 Plenting**  
**Tel. 09964/441 · Fax 1084**  
**www.zimmerei-heimerl.de**

## Tagespflege Rattiszell

### AKTIVITÄTEN UND EREIGNISSE



Die Tagespflege Rattiszell ist ein Ort voller Leben und Freude. Unsere Einrichtung bemüht sich stets, ein abwechslungsreiches Programm für unsere Gäste zu gestalten, damit jeder Tag zu einem besonderen Erlebnis wird.

#### Besuch des Kindergartens und des Nikolaus

Am 5. Dezember hatten wir das große Vergnügen, den Kindergarten in unserer Tagespflege zu begrüßen. Die fröhlichen Kinder brachten viel Freude und Heiterkeit mit sich. Besonders aufregend war der Besuch des Nikolaus, der die Kinder und unsere Gäste gleichermaßen begeisterte. Die Kinder trugen wunderschöne Gedichte vor, die sie mit viel Hingabe und Enthusiasmus präsentierten. Es war ein herzerwärmendes Ereignis, das allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

#### Weihnachtsfeier

Im Dezember feierten wir eine wunderbare Weihnachtsfeier mit

unseren Gästen. Die festliche Stimmung wurde durch die liebevolle Dekoration und die traditionellen Weihnachtslieder, die wir gemeinsam sangen, verstärkt. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Kirchenchors aus Ascha, der mit seinen himmlischen Stimmen für eine unvergessliche Atmosphäre sorgte. Die Weihnachtsfeier brachte alle zusammen und stärkte das Gemeinschaftsgefühl, das in unserer Tagespflege so wichtig ist.

#### Einladung zur Faschingsgaudi

Am Montag, 24. Februar 2025 um 14:00 Uhr lädt die Tagespflege Rattiszell zur Faschingsgaudi ein. Maskierung ist gern gesehen. Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereichs sind herzlich willkommen, an diesem bunten und fröhlichen Fest teilzunehmen.

*Text: Bianka Ruis, Pflegedienstleitung*

## SENIOREN-ECKE

## 60PLUS

### ⇒ FASCHINGSGAUDI

Am **Montag, 24. Februar 2025** um **14.00 Uhr** laden wir zur **Faschingsfeier** in die **Tagespflege Kinsachtal in Rattiszell** ein.

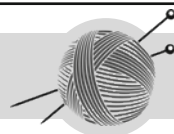
### ⇒ FRÜHLINGSFEST

Am **Montag, 31. März 2025** um **14.30 Uhr** laden wir zur **Frühlingsfest** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

*Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereichs sind herzlich willkommen.*

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

**Marietta Schwarzfischer mit Team**  
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte



Grafik: macrovector / Freepik

## STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am

- **Montag, 10. Februar 2025**
- **Montag, 10. März 2025**

jeweils von **14.30 bis 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

**Herzlichst Ihre Sabine Prebeck**



## HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

### Februar 2025

- 1. bis 5. mild, Niederschlag
- 6. bis 10. kälter, unbeständig
- 11. bis 13. Hochwinter mit Dauerfrost
- 14. bis 18. Tauwetter
- 19. bis 28. unbeständig, nasskalt

### März 2025

- 1. bis 6. stürmisch, kalt, sonnig
- 7. bis 10. extreme Temperaturen, Schneefall
- 11. bis 18. wärmer
- 19. bis 25. frühlingshaft, windig
- 26. bis 31. trocken, sonnig

## Wetterregeln für Februar und März

Der Februar ist ein eig'ner Kauz,  
wenn's nicht friert, dann taut's.

Sonnt sich die Katz im Februar,  
muss sie zum Ofen im März sogar.

Ist St. Roman (28. Februar) hell und klar,  
deutets auf ein gutes Jahr.

Was ein richtiger März ist,  
soll eingehen wie ein Löw'  
und ausgehen wie ein Lampl.

Mit Märzschnee die Wäsche bleichen,  
machtet die Flecken weichen.

Goldes wert ist Märzenstaub,  
denn er bringt uns Gras und Laub.

[www.keckeis-kachelofenbau.de](http://www.keckeis-kachelofenbau.de)

[info@keckeis-kachelofenbau.de](mailto:info@keckeis-kachelofenbau.de)



**Kachelofen & Kaminland**  
Westlicher Stadtgraben 19  
94469 Deggendorf  
Tel.: 09 91-34 11 60

## NOVEMBER UND DEZEMBER 2024 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

### Monat November 2024

max. Temperatur	10,6 °C	am 03.11.2024
min. Temperatur	-3,5 °C	am 22.11.2024
Mitteltemperatur	3,2 °C	
Gesamtniederschlag	59,4 mm	
max. Tagesregenmenge	13,8 mm	am 19.11.2024
stärkste Windböe	48,3 km/h	am 22.11.2024
Frosttage	9	
Tage mit Dauerfrost	0	
Kalte Tage (Tmax < 10 °C)	28	
Tage mit Schneedecke	6	
Maximale Schneehöhe	10 cm	am 23.11.2024

### Extremwerte November (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	17,7 °C	am 05.11.2008
min. Temperatur	-6,8 °C	am 29.11.2007
Gesamtniederschlag	109,8 mm	November 2007
max. Tagesregenmenge	47,0 mm	am 20.11.2015
stärkste Windböe	75,6 km/h	am 18.11.2015
Maximale Schneehöhe	27 cm	am 29.11.2023

### Monat Dezember 2024

max. Temperatur	7,6 °C	am 16.12.2024
min. Temperatur	-6,7 °C	am 29.12.2024
Mitteltemperatur	0,3 °C	
Gesamtniederschlag	70,8 mm	
max. Tagesregenmenge	26,2 mm	am 06.12.2024
stärkste Windböe	51,5 km/h	am 06.12.2024
Frosttage	20	
Tage mit Dauerfrost	7	
Kalte Tage (Tmax < 10 °C)	31	
Tage mit Schneedecke	5	
Maximale Schneehöhe	2 cm	am 15.12.2024

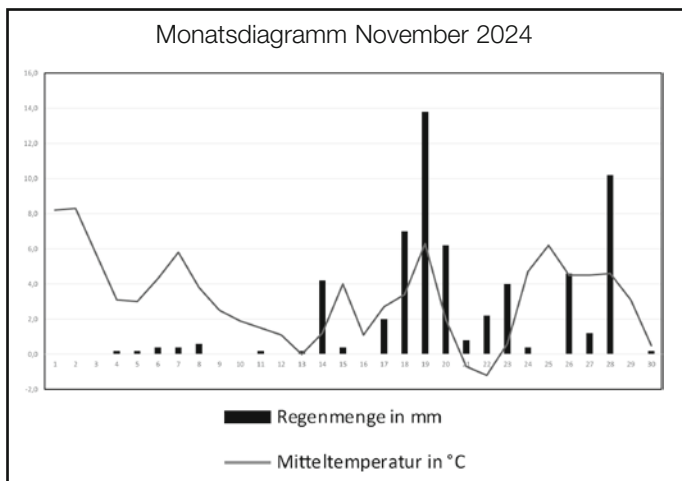
### Extremwerte Dezember (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	13,8 °C	am 20.12.2019
min. Temperatur	-18,5 °C	am 20.12.2009
Gesamtniederschlag	211,8 mm	Dezember 2018
max. Tagesregenmenge	57,0 mm	am 03.12.2018
stärkste Windböe	83,7 km/h	am 23.12.2023
Maximale Schneehöhe	50 cm	am 02.12.2023

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

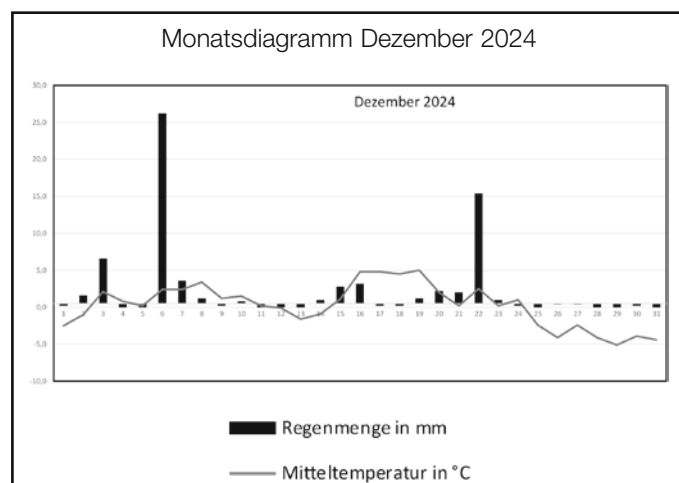
## NOVEMBER 2024:

Der diesjährige November schloss mit einer Monatsmitteltemperatur von 3,2 Grad Celsius im Bereich des langjährigen Mittels ab. Im Vergleich zum Referenzzeitraum seit Messbeginn (der Jahre 2007 bis 2023) war es sogar um 0,7 Grad zu kühl. Stellt man jedoch das 30-jährige Temperaturmittel der Jahre 1961 bis 1990 gegenüber, dann ergibt sich eine leicht positive Temperaturabweichung von 0,8 Grad. Alles in allem liegt temperaturtechnisch ein vollkommen durchschnittlicher November zurück, denn zwischen den Jahren 1961 und 2023 gilt für den Standort Eggerszell eine mittlere Novembertemperatur von knapp drei Grad. Der bisher kälteste November seit Aufzeichnungsbeginn vor 17 Jahren war übrigens jener aus dem Jahr 2007 mit einer Durchschnittstemperatur von 1,1 Grad. Dagegen war der November im Jahr 2015 mit einem Temperaturmittel von 6,2 Grad der Mildeste. Die tiefste Temperatur des Monats konnte in den Morgenstunden des 22.11.2024 mit -3,5 Grad gemessen werden. Jener 22.11.2024 brachte mit -1,2 Grad auch das tiefste Tagesmittel des Monats hervor. Der Monatshöchstwert der Temperatur wurde am Nachmittag des 03.11.2024 mit 10,6 Grad aufgezeichnet. Die Wetterstation Eggerszell verzeichnete neun Frosttage und an zwölf Tagen gab es Bodenfrost, was in etwa dem langjährigen Mittel entspricht. Lediglich an zwei Tagen wurde die 10-Grad-Marke leicht überschritten. An 14 Tagen gab es Höchstwerte unter fünf Grad. Niederschlagstechnisch lässt sich, mit einer Gesamtmenge von 59,4 Millimetern, auf einen leicht zu trockenen November zurückblicken. Die langjährige November-Niederschlagsmenge beträgt in Eggerszell nämlich rund 75 Millimeter. Der nasseste Tag war dabei der 19.11.2024, als der Niederschlagssensor 14 Millimeter Regen erfasste. An 21 Tagen konnten messbare Niederschläge vermeldet werden. Die stärkste Windböe registrierte die Wetterstation Eggerszell am Nachmittag des 22.11.2024 mit 48,3 km/h. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7,1 km/h lässt sich ein recht windarmer Herbstmonat ableiten. Das langjährige Windmittel im November beträgt nämlich zwischen acht und neun km/h. Die Sonne zeigte sich im November 2024 insgesamt exakt 40 Stunden lang. Damit gab es rund 15 Sonnenstunden weniger als gewöhnlich, was für einen recht trüben November spricht. Der sonnigste Tag war mit einer Sonnenscheinsumme von fast acht Stunden der 03.11.2024. An 15 Tagen gab es dagegen überhaupt keinen einzigen Sonnenstrahl zu verzeichnen.



## DEZEMBER 2024:

Mit einer Monatsmitteltemperatur von 0,3 Grad liegt ein leicht zu milder Dezember hinter uns. Das langjährige Mittel der Jahre 1961 bis 1990 wurde heuer um etwa 1,5 Grad überschritten. Im Vergleich zum Mittel seit Messbeginn 2007 war es sogar um 0,4 Grad zu kalt. Das Dezembertmittel zwischen den Jahren 2007 und 2023 beträgt nämlich 0,7 Grad. Die Dezembermonate sind heutzutage in unserem Gemeindegebiet im Durchschnitt betrachtet, im Vergleich zu früher vor der Jahrtausendwende, um mindestens zwei Grad milder geworden. Trotz allem war der Dezember in diesem Jahr der kälteste seit dem Jahr 2016 und sogar der zweit-kälteste der letzten zehn Jahre. Zuletzt war der Dezember 2016, mit einer mittleren Temperatur von -0,4 Grad, kälter als der diesjährige. Die tiefste Temperatur des Monats konnte in Eggerszell am 29.12.2024 mit -6,7 Grad verzeichnet werden. Das tiefste Tagesmittel produzierte der 29.12.2024 mit minus 5,1 Grad. Der Monatshöchstwert der Temperatur wurde dagegen in den Abendstunden des 16.12.2024 mit 7,6 Grad gemessen. Die höchste Tagesmitteltemperatur zeichnete die Wetterstation Eggerszell am 19.12.2024 mit 5,0 Grad auf. Es gab insgesamt 20 Frosttage und sieben Eistage zu verzeichnen. Von einem Eistag spricht man in der Meteorologie dann, wenn die Tageshöchsttemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt. Die mittlere Tiefsttemperatur lag bei minus 1,5 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur betrug 2,2 Grad, was den leicht zu milden Dezember untermauert. Niederschlagstechnisch schloss der Dezember mit einer Gesamtmenge von 70,8 Millimeter nur leicht zu trocken ab. Es gab rund 15 Millimeter Niederschlag weniger als gewöhnlich. An 22 Tagen konnte dabei messbarer Niederschlag registriert werden. Der nasseste Tag des Monats war mit 26,2 Millimeter der 06.12.2024. Die stärkste Windböe wurde in den frühen Abendstunden des 06.12.2024 mit 51,5 km/h erfasst. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von nur 7,6 km/h lässt sich ein recht windarmer Monat ableiten, was zum Großteil auf die sehr ruhige Hochdrucklage in der letzten Dezemberwoche zurückzuführen ist. Normalerweise beträgt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit im Dezember über neun Kilometer pro Stunde. Mit einer Sonnenscheindauer von 34 Stunden registrierte die Wetterstation Eggerszell etwa sechs Sonnenstunden weniger als üblich.



*Diagramme & Texte: Martin Bohmann*

### RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024:

Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 10,4 Grad liegt ein viel zu warmes Jahr in unserem Gemeindegebiet zurück. Seit Aufzeichnungsbeginn erlebten wir damit, zusammen mit dem Jahr 2018, sogar das wärmste Jahr überhaupt. Der Rekord aus dem Jahr 2018 wurde nämlich eingestellt, aber nicht geknackt. Im Vergleich zum langjährigen Mittel der Jahre 1961 bis 1990 war es rund drei Grad zu warm, was enorm ist. Verglichen mit den Mittelwerten seit Messbeginn 2007 war es um knapp 1,5 Grad zu warm. Die tiefste Temperatur des Jahres konnte am 09.01.2024 mit -9,1 Grad verzeichnet werden. An 19 Tagen gab es Dauerfrost und an lediglich 52 Tagen kam es zu Luftfrost, was einen neuen Rekord darstellt. Ähnlich wenige Frosttage gab es seit Aufzeichnungsbeginn noch nicht ansatzweise. Das langjährige Mittel an Frosttagen beträgt in Eggerszell (seit dem Jahr 2007) 90 Tage. Der Jahreshöchstwert der Temperatur wurde am 13.08.2024 mit 33,6 Grad aufgezeichnet. Es gab 50 meteorologische Sommertage über 25 Grad und 12 heiße Tage über 30 Grad, was deutlich über dem Durchschnitt liegt. An 136 Tagen gab es einstellige Höchstwerte, an nur 76 Tagen kam es zu Bodenfrost. Was den Niederschlag anbelangt, können wir mit einer Gesamtmenge von 1091,4 Millimeter auf ein deutlich zu nasses Jahr zurückblicken. Damit geht das Jahr 2024 als zweit-nassestes Jahr seit Messbeginn ins Datenarchiv der Wetterstation Eggerszell ein. Minimal nasser war bisher nur das Jahr 2016 mit insgesamt 1107,4 Millimeter Niederschlag. An insgesamt 202 Tagen konnten messbare Regenmengen vermeldet werden. Der feuchteste Tag des Jahres war der 02.01.2024, als 49,8 Millimeter Niederschlag fielen.

### DIALEKT MACHT SCHLAU

#### Verstehen Sie Bayrisch?

*Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 103:*

#### „Lass dei Kudern bleim!“ - „Lass dein Kichern bleiben!“

Der *Kuderer* ist ein nicht länger zu verhaltender Ausbruch des Lachens. Lacht man in höchsten Tönen kurz auf, so ist das ein *Kuderer*. Im 19. Jahrhundert sagte man für die Flitterwochen auch *Kuderwochen*.

*Kudern* verrät Heiterkeit und eine fröhliche Stimmung. Es bedeutet „kichern“ und „verhaltenes Lachen“ in hoher Stimmlage. Und eine weibliche Person, die gerne *kudert*, nannte man a *kuderische Dingin*, wobei *Dingin* eine leicht abfällige Bemerkung für eine weibliche Person ist. Zitat von 1618: „...und da lachen und kudern die Frauenzimmer, dass sie einen Kropf kriegen möchten...“

Professor Ludwig Zehetner (Regensburg) stellt noch einen anderen Zusammenhang her: „Wahrscheinlich hängt alles zusammen mit *Kuder*, der jägersprachlichen Bezeichnung für männliche Wildkatze. Man neigt zu der Vermutung, dass *kudern* ursprünglich so etwas bedeutet haben könnte wie Laute von sich geben wie ein liebestoller Kater, also Katzengeschrei und Katzenmusik.“

#### NEU:

„So, dass das woabft, mia zwe mochma heid Laimessn!“

*Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger*

# Franke DATA

Hardware  
Software  
Netzwerk-Technik  
Service & Support  
Schulung

FrankeDATA  
Birkenweiherfeld 5a  
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577  
Telefax: 09966-1666

Inhaber:  
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de  
www.frankedata.de

# ZOLLNER

## HEIZUNG & SANITÄR

- Bäder • Ölheizung • Gasheizung
- Holzheizung • Wärmepumpe
- Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell  
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625

## Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimageservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



### AUTO FIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

## Kennen Sie dieses Haus?



Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 103:

### KANNTEN SIE DIESEN HOF?



Bei diesem Anwesen handelt es sich um den Hof der Familie Attenberger in Plenting. Wir sehen einen kompakt errichteten Hof. Das Haus weist einen ersten Stock auf. Der Stall befindet sich nicht mehr unter einem Dach mit dem Wohngebäude, sondern ist bereits vom Haus weg in den Stadel integriert. Ein Geräteschuppen verbindet Haus und Scheune, so dass dadurch ein geräumiger halboffener Innenhof entstanden ist. Rechts in der Ecke entdeckt man das Hinterrad eines Traktors, den es ebenfalls schon auf dem Hof gab. Laut Heribert Attenberger, dem jetzigen Hofbesitzer, war es ein Eicher mit 12 PS. Gegenüber der vorderen Längsseite des Hauses wurde ein niedriger langer Schuppen errichtet. Und zufällig schaut eine Person aus der Haustüre, als der Flieger 1960 für die Luftaufnahme über Plenting fliegt.

Der Wurzgarten rechts vom Haus liefert das eigene Gemüse für die Küche. Zahlreiche Obstbäume verraten uns eine umfangreiche Streuobstwiese. Im Hintergrund erscheint ein kleiner Schuppen. Es war die „Hennaschupfa“. An dieser Stelle steht nun die von Johann Attenberger im Jahr 1964 errichtete Marienkapelle. Nachzulesen im Gemeindeboten Nummer 22 – Juni/Juli 2011. Der Weg rechts im Bild ist die Verbindung von Plenting nach Schönstein.

### 180 Jahre im Familienbesitz

Bis 1818 gab es in Plenting nur einen einzigen großen Hof, den „Plentenhof“ (Schichtl). Allmählich wurden hier immer mehr kleinere Anwesen errichtet, die ihren Grund vom Plentenhof erhielten, zum Teil auch vom Eiserszeller Hof. So zählte man bereits 1831 in Plenting acht Hausnummern. Unser heutige im Gemeindeboten vorgestellte Attenberger-Anwesen entstand nach 1831, da es im Uraufnahmeblatt von 1831 noch nicht eingezeichnet ist.

1832 kaufte ein Josef Pinkl vom Plentenbauer Jakob Thanner um 375 Gulden ein Stück Land und errichtete darauf die Gebäude. Verheiratet war er mit einer gewissen Barbara Spitzer. 13 Jahre wohnten sie auf diesem Anwesen, bis es das Ehe-

paar Georg Attenberger und Maria, geborene Auer im Jahr 1845 um 1229 Gulden erwarb. Seitdem ist es im Besitz der Familie Attenberger. Der Hausname „Pinkl“ vom ersten Besitzer ist immer noch bekannt.



Heribert Attenberger mit knapp drei Jahren vor dem 12er Eicherbulldog.

Maria Attenberger verstarb am 20. September 1885 mit 70 Jahren und ihr Mann Georg folgte ihr am 3. Januar 1891 mit 77 Jahren.

Johann Baptist Attenberger, der Sohn von Maria und Georg Attenberger erhielt das Anwesen 1880. Verheiratet war er mit Katharina Schmidbauer von Obertrübenbach. Doch der Ehe war kein Glück beschieden. Johann, das erste Kind der Eheleute, starb am 5. August 1881 14 Tage nach der Geburt an der „Kopf=Fraißen“. Bei der Geburt des zweiten Kindes, Katharina,

im November 1883, bekam die Mutter Kindbettfieber und verstarb am 21. November 1883 mit 30 Jahren. Am Tag der Beerdigung der jungen Mutter am 23. November 1883 starb das Kind an der „Kopf=Fraißen“. Die kleine Katharina wurde nur 15 Tage alt. Nun verheiratete sich der Witwer Georg Attenberger in zweiter Ehe mit Theresia Schmidbauer, der Schwester seiner verstorbenen Frau. Am 8. Dezember 1884 wurde ihnen der Sohn Johann geboren. Dieser übernahm den Besitz 1912. Am 25. September 1912 heiratete er die Söldnerstochter Anna Maria Hornauer von Zinzenzell. 1950 wurde deren Sohn Johann Besitzer des Anwesens. Verheiratet war dieser mit Regina Bauer von Bühl. Johann Attenberger war Zimmermann und betrieb ein Lohndreschunternehmen.

Anfang der sechziger Jahre hatte er einen schweren Unfall beim Holzfällen in der Nähe von Maiszell. Den Tod schon vor Augen betete er zur schmerzhaften Mutter Gottes und versprach, eine Kapelle zu errichten. Wie durch ein Wunder wurde er aus dieser Todesgefahr errettet. 1964 erfüllte er sein Versprechen und errichtete die bestehende Kapelle. Regina Attenberger verstarb am 18. Januar 2001 und Johann am 2. Februar 2004.

Schon 1987 hatte der Sohn Heribert, ein gelernter Landmaschinenmechaniker, den schönen Hof übernommen. Verheiratet ist er mit Margot Irrgang von Thiermietnach (Michelsneukirchen).



Uraufnahmeblatt von 1831: Flurkarte 2025: Anwesen Attenberger links oben. Das Bauer. Von ihm kaufte Josef Kreuz verweist auf die Kapelle. links oben. 1845 erwarb es Georg Attenberger

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 115 JAHREN AM 26. FEBRUAR 1910

? **Haunfenzell**, 26. Febr. Ein nicht gerade schöner Brauch ist es, bei einem veranstalteten Mahle einem Ahnungslosen seinen „Bschoad“ zu stibitzen. Auch hier versuchten jüngst gelegentlich eines Balles zwei Burschen von auswärts einer Frau das für das Haus bestimmte Päcklein erst im Spaß zu entreißen und, als sie damit nichts erreichten, Gewalt anzuwenden. Der Mann der Frau kam dazu und gab den Beiden eine Lektion, die sie so schnell nicht vergessen werden. — In hiesiger Gegend sind die Leute nahezu zur Hälfte an der Influenza und ähnlichen Erscheinungen erkrankt.

Früher war es üblich, dass man bei einer Hochzeit, Taufe, einem Leichenschmaus oder Festessen die übrig gebliebenen Speisen in einem sogenannten „Bschoaddiach“ oder „Bschoadpackerl“ mit nach Hause nehmen durfte. Das bayerische Wort „Bschoad“ leitet sich ab von „bescheiden“ im Sinne von zuteilen, also das, was einem beschieden ist. Das Mitbringsel, die Bschoad von einem Hochzeits- oder Taufschmaus usw. durfte man auch in kleinen Körbchen mit nach Hause nehmen.

... VOR 90 JAHREN AM 11. FEBRUAR 1935

**Eggerszell**. (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht vom Dienstag brachen Diebe in den Laden des Krämers Wittmann ein und stahlen dort, was ihnen unter die Finger kam. Als Wittmann in der Frühe in den Laden ging, stand dieser offen und alles lag kunterbunt durcheinander. Selbst ein versteckter Revolver entging den Dieben nicht. Die Beute wurde in einen Sack, in dem Wittmann tags zuvor Brot einholte, fortgeschafft. Einige Päckchen Süßstoff verloren die Diebe auf dem Wege. Im frischen Schnee konnte man die Spuren der Diebe, die auch Räder benutzten, eine Strecke verfolgen und auch die Stelle erkennen, wo die Diebe längere Rast hielten und allenfalls ihre Beute teilten.

... VOR 70 JAHREN AM 16. FEBRUAR 1955

**Hochzeit am Misthaufen**  
**Rattiszell**. Die vom Schützenverein veranstaltete Faschingshochzeit kann als wirklich rünftig bezeichnet werden. Das sonnige Winterwetter hatte viele Neugierige, auch aus den Nachbardörfern, angelockt, die die Bundesstraße säumten, als sich der bunte Zug unter Vorantritt einer Musikkapelle in Bewegung setzte. Es folgten schön geschmückte Wagen mit Kranzjungfrau und Brautführer, der Ehrenmutter, dem Brautpaar und dem Heiratsgut der Neuvermählten. Die böse Schwiegermutter mußte erst gebändigt und in einen Viehtransportkarren verfrachtet werden. Zahlreiche Masken in zum Teil sehr origineller Aufmachung vervollständigten das bunte Bild. Auf dem Misthaufen wurde das hochwohllobliche Brautpaar Dummkopf-Blödl „getraut“, und dann hielt das Paar mit vielen geladenen Gästen seinen Einzug ins Gasthaus Kerschler zu Mahl und Ball.

... VOR 65 JAHREN AM 27. FEBRUAR 1960

**Pilgramsberg**  
 Zu dem am Sonntag, 28. 2. 60, stattfindenden  
**Ballon-Ball**  
 laden freundlichst ein  
**der Blattverein**  
 und **Gastwirt Schedlbauer**  
 Es spielt die verstärkte Tanzkapelle Rabensteiner aus Deggenedorf.  
 Beginn 19 Uhr

**TRAGISCH**

**Straubinger Tagblatt.**

... vor 56 Jahren am 1. März 1969

Das Unglück passierte am  
 Sonntag, den 23. Februar 1969



**Helga Haller zu Grabe getragen**

Zinzenzell. Eine große Trauergemeinde war am Mittwoch nach Zinzenzell gekommen, um der kleinen Helga Haller von Plenting, die auf so tragische Weise plötzlich aus dem Leben gerissen wurde, das letzte Geleit zu geben. Das Gotteshaus konnte nicht einmal die Hälfte der Trauergäste fassen.

Das Foto ist dem Sterbebild entnommen

Helga Haller, die im Januar ihr 9. Lebensjahr vollendete, verunglückte am Sonntagnachmittag daheim beim Schlittenfahren. Obwohl sofort

ärztliche Hilfe herbeigeholt worden war und man die Verunglückte unmittelbar nach dem Unfall ins Kreiskrankenhaus nach Bogen transportierte, kam alle Hilfe zu spät. Helga verstarb noch in der gleichen Nacht.

Expositus Böhmer gedachte im Trauergottesdienst mit zu Herzen gehenden Worten der Verstorbenen und sprach trostreiche Worte zu den tieftrauernden Eltern und Hinterbliebenen. Unter Vorantritt von 120 Schulkindern mit ihren Lehrkräften wurde die Schülerin Helga Haller zu Grabe getragen. Acht weißgekleidete Mädchen der Oberklasse trugen die sterbliche Hülle zum offenen Grab. Klassenlehrer Lempart legte im Namen seiner Schulklasse am offenen Grab für die Verstorbene einen Kranz nieder und würdigte in bewegten Worten das allzu kurze Leben der Dahingeschiedenen.

Hauptlehrer Zeintl legte im Namen der Schulleitung einen Kranz nieder. Der Kirchenchor umrahmte die ergreifende Trauerfeierlichkeit mit schönen Gesängen.

Den schwergeprüften Eltern und dem kleinen Bruder sowie den Großeltern und allen anderen Hinterbliebenen gilt unsere ganze Anteilnahme.

(wörtliche Zeitungsabschrift)

## VOR 200 JAHREN ZUM PFARRER IN MÜNSTER ERNANNT

Viele Leserinnen und Leser unseres Gemeindeboten fragen sich wohl bei dieser Überschrift: „Was haben wir mit Münster zu tun“. Sehr viel, zumindest vor 200 Jahren. Denn damals wurde ein gebürtiger Rattiszeller Pfarrangehöriger als Pfarrer von Münster installiert. Es handelte sich um den Pfarrer Peter Knott, gebürtig von Niedereier. Aus Anlass der Renovierung des wunderbaren Bildstockes in Niedereier, der 1889 von der Familie Knott errichtet wurde, soll in diesem Artikel an diesen hochgeachteten und gebildeten Sohn aus dieser alleingesessenen Bauernfamilie erinnert werden.

Laut Eintrag im Matrikelbuch der Pfarrei Rattiszell wurde Peter Knott am 24. September 1780 in „Aya“ als „legitimus filius“ (ehelicher Sohn) des ehrenhaften (honestus) Bauern Peter Knott geboren und am nämlichen Tag von Pfarrer Johann Prommersberger in der Rattiszeller Kirche getauft, wobei der Halbbauer Johann Haindl aus Haunkenzell als Taufpate fungierte.

Weiter erfahren wir, dass die Mutter des Knaben Anna Maria hieß und eine Tochter des Wirtes Adam Poiger von Rattiszell war. Der genannte Ort „Aya“ wurde später in Niedereier umbenannt, als „Obereier“, der heutige Gschwellhof gegründet wurde, um die beiden Ansiedlungen unterscheiden zu können.

### Statt Hofnachfolger wurde Peter Priester

Der Bub Peter Knott war als Hofnachfolger vorgesehen. Doch durch den frühen Tod seines Vaters am 17. September 1792 mit 59 Jahren kam es anders. Da Peter noch zu jung für die Hofübernahme war, erhielt der am 13. Februar 1766 geborene ältere Bruder Johann Evangelist Knott 1793 das Bauerngut.

Der sehr begabte Peter wurde auf Empfehlung des Ortspfarrers zu Studien nach Straubing, München und Ingolstadt geschickt. Dann trat er in das Regensburger Priesterseminar ein und erhielt am 31. August 1806 die Priesterweihe. Nun gab es aber damals absolut keinen Priestermangel wie heute, denn durch die Auflösung der Klöster bei der Säkularisation 1803 herrschte ein „Überfluss“ an Geistlichen. So war es damals gerade auch für Neupriester schwierig eine Stelle zu finden. Viele „fristeten“ ihr Dasein als sogenannte Frühmesser. Als Frühmesser oder Frühmessherr wurde ein katholischer Priester bezeichnet, der als Inhaber einer nur aus Stiftungserträgen finanzierten Pfründe zum regelmäßigen Zelebrieren der Messe in aller Frühe vor Arbeitsbeginn der Bevölkerung verpflichtet war. Ämter durften sie nicht halten. Das Einkommen war daher äußerst gering. Dieses Los blieb Peter Knott erspart.

### Pfarrer in Pfaffmünster

Er hatte nun als Neupriester das Glück ab 6. Dezember 1806 als Kooperator in Pfaffmünster (Münster) unter Pfarrer Josef Kellner arbeiten zu dürfen. Dass dies seine einzige Pfarrstelle sein würde, ist bemerkenswert. Er blieb nun 18 Jahre Kooperator in Pfaffmünster. Und vor ziemlich genau 200 Jahren am 20. März 1825 wurde er als Pfarrer in Pfaffmünster installiert. Und er blieb hier bis zu seinem Lebensende Ortsgeistlicher.

Peter Knott stand seinen Pfarrangehörigen sehr nahe. Er war bekannt dafür, dass er, wo er nur konnte, den Armen half und in ihrer Not unterstützte. Niemand wurde der Haustüre verwiesen. Und dann betrieb er ein interessantes Hobby. Er führte ein sogenanntes historisches Tagebuch, um seine Pfarrei auch geschichtlich darzustellen. Und so zeichnete er alle Ereignisse in Münster und Straubinger Umland tagtäglich bis 1850 penibel auf. Das Manuskript, das im Diözesanarchiv in Regensburg aufbewahrt wird, gibt Einblicke in das Leben, die Arbeit, die Krankheiten und Todesfälle der damaligen Zeit. Auch politische Ereignisse wurden von ihm festgehalten. Zugleich schrieb er

auch tagtäglich die Wettererscheinungen auf.

1811 berichtet er Folgendes: *Im Sommer zogen 50.000 Österreicher durch Münster nach Böhmen. Überall musste man Quartier geben. 1830 schreibt er von einem äußerst strengen Winter: Der gegenwärtige Winter war seit Menschengedenken der kälteste, die verbrannte Holzmenge außerordentlich. Am Ende war kein Holz mehr zu bekommen. Es gab manch erfrorene Glieder, ja selbst erfrorene Menschen. Viele Kleingütler mussten ihre paar Rinder in den Wohnstuben haben, um sie vor dem Erfrieren zu bewahren. Fast das ganze Wild kam um. Hasen, Rehe und Hirsche kamen zu den Häusern und suchten ohne Scheu Zuflucht. 1842: Monatelang blieb der Regen aus. Der Wassermangel war allgemein. Nur ein Brunnen im Dorfe versiegte nicht.*

Durch sein selbstloses und uneigennütziges Wirken in seiner Pfarrei und seine große Bildung stieg auch sein Bekanntheitsgrad. Sein stets unparteiischer Rat war daher überall gefragt.

### War Pfarrer Knott Retter der Wallfahrt in Pilgramsberg?

Als es in den Jahren von 1843 bis ca 1845/46 in der Pfarrei Rattiszell zum großen Streit über den Wohnsitz des damaligen Wallfahrtspriesters Weiß kam, ob er in Pilgramsberg oder Haunkenzell die Wohnung zu nehmen hätte und sich sogar die Regierung von Niederbayern wegen der Wallfahrt vehement einmischte und sich gegenüber dem Ordinariat in Regensburg sehr hartnäckig zeigte, ersuchte nun Regensburg sämtliche benachbarten Pfarrer um eine Stellungnahme zur Wallfahrt auf dem Pilgramsberg.

Bischof Valentin von Riedel wandte sich sogar persönlich auch an Pfarrer Knott und bat ihn um eine objektive Stellungnahme, da er ja als ehemaliger Rattiszeller die Verhältnisse seiner Heimat gut kenne. Die Beurteilungen der hiesigen Pfarrer fielen zwar überwiegend negativ aus, aber schließlich erlaubte Bischof Valentin doch, dass der Wallfahrtspriester in Pilgramsberg bleiben dürfe. Zu diesem Schritt brachte ihn die Stellungnahme des Pfarrers Knott. Als einziger Gutachter stellte er in seinem Brief vom 16. Januar 1845 die Dinge ins rechte Licht. Er empfahl dringend einen eigenen Priester für Pilgramsberg. Sein Fazit: Die Wallfahrt in Pilgramsberg kann nur durch einen am Ort anwesenden Priester in rechte Bahnen gelenkt werden. Regensburg berichtete nun nach Landshut, dass das Urteil des Pfarrers Knott vorzuziehen sei. Und dabei blieb es. Und so kam es, dass schließlich 1853 in Pilgramsberg sogar ein eigenes Benefizium errichtet wurde.

### Der Bischof kommt zum 50-jährigen Priesterjubiläum

Am 5. September 1856 erschien in der Landshuter Zeitung ein seitenlanger Bericht über das 50-jährige Priesterjubiläum des Herrn Pfarrer Knott, der inzwischen Dekan von Pondorf geworden war und auch den Titel „Bischöflich Geistlicher Rat“ führen durfte. Es war ein großartiges Fest, zu dem sogar der Bischof aus Regensburg kam. Einige wörtliche Passagen aus dem damaligen Zeitungsbericht sollen dies hier verdeutlichen:

*„Am Vorabend gegen 4 Uhr abends kündeten 24 Böllerschüsse das große Fest an. Die Kirche war mit 60 Rosen und vielen Kränzen geschmückt. Zwölf Triumphbögen mit passenden Inschriften, viele hundert Bäume schmückten das Dorf. Vor der Ehrenpforte beim Dechanthaus waren in eigenen Aufschriften die 16 Ortschaften der Pfarrei verzeichnet. Vier weißgekleidete Mädchen überreichten Blumensträuße und stammelten in kindlichen Worten ihren Glückwunsch. Die übrigen Schulkinder sangen ein Festlied, das auf Gemüt und Herz wirkte. Der hochwürdige Jubilarius weinte öfter vor Freude. In ungeheuchelter*

Weise brachten die Gemeinde- und Kirchenverwaltung ihre Segens- und Glückwünsche dar.

Am nächsten Tag, dem großen Festtag beehrte Herr Diözesan-Bischof Valentin von Regensburg den Jubilar. Zu diesem Empfange begaben sich schon am frühesten Morgen des Festtages 20 Mann zu Pferd bis Neukirchen Hl. Blut, wo der Bischof Nachtquartier hielt. Der Jubilar, die versammelte Geistlichkeit, 50 weißgekleidete Jungfrauen und viele Gäste an der Pfarrgrenze erwarteten den hochwürdigen Herrn Bischof. Unter dem Schall der Glocken und 200 Böllerschüssen zog man dann mit dem hohen Gast in die Kirche. Nun begann die Festpredigt in salbungsvollen Worten durch den Distriktschulinspektor Weinzierl in Atting... Zum Schluss dieses hohen Festes gab die dankbare Pfarrgemeinde auf dem nahen Buchberge ... ein brillantes Feuerwerk und Musik. Dieses Jubelfest wird den Pfarrkindern nie und nimmer aus dem Gedächtnis schwinden.“

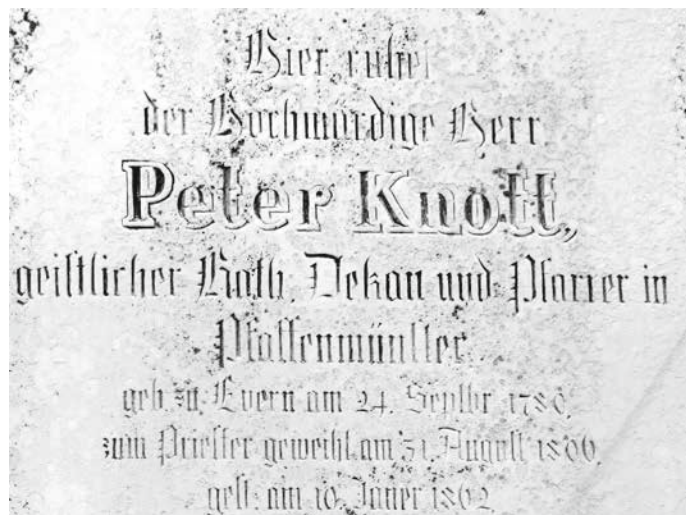
### Überreichung des Ludwigordens

Ein Jahr später konnte man am 16. Januar 1857 in der Donau-Zeitung Passau lesen, dass Pfarrer und Dekan Peter Knott den Ludwigsorden überreicht bekam. Dazu schreibt die Zeitung:

„Dekan und Pfarrer Herr Peter Knott erhielt im Auftrage Seiner Majestät des Königs aus den Händen des königlichen Landrichters von Straubing, Freiherrn von Pechmann, das Verdienstkreuz des Ludwigsordens. – 16 Reiter mit weißen und blauen Schärpen, so wie ein schön gezierter Wagen mit Musik und ein zweiter mit weißgekleideten Mädchen erwarteten den Landrichter bei Hardzeitldorn und begleiteten ihn nach Pfaffenmünster. Dort empfing ihn die gesammte Pfarrgemeinde und der Herr Landrichter heftete dem allverehrten, noch ganz rüstigen Priestergreise, nachdem er in einer ausgezeichneten Rede die großen Verdienste, welche sich der Hochverehrte um Schule, Kirche und um seine Armen erworben, geschildert, das Kreuz an die Brust. – In geordnetem Zuge bewegte man sich dann in die geschmückte Pfarrkirche zum feierlichen Hochamte, und ein fröhliches Mahl beschloß die Feier. Möge Gott den lebenswürdigen Jubelpriester noch lange Jahre im besten Wohlseyn seiner Pfarrgemeinde erhalten.“

Pfarrer Knott konnte noch fünf weitere Jahre in Münster wirken, bis ihn der Tod am 19. Januar 1862 infolge mehrerer Schlaganfälle holte. 56 Jahre wirkte er ununterbrochen in dieser Pfarrei. Er liegt in Münster begraben. Seine Grabtafel befindet sich an der Westmauer der Tiburtiuskirche.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Detail Grabtafel von Peter Knott in Münster  
Foto: Kienberger 2025



Der Ludwigs-Orden wurde mit Statut vom 25. August 1827 durch König Ludwig I. von Bayern an seinem Geburts- und Namensfest gestiftet und war zur Auszeichnung von Personen in Hof-, Staats-, Kriegs- und Kirchenämtern vorgesehen, die zu diesem Zeitpunkt das fünfzigste Dienstjahr vollendeten.

Foto: Robert Prummel in Wikipedia



**Gallner  
Stallwagens Apotheke**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015  
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

**Apotheke mit Lieferservice**  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 7.30 - 12.30  
u. 14.00 - 18.00 Uhr,  
Mi. nachmittag geschlossen,  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

**Kontakt: Tel. 09964/9680**

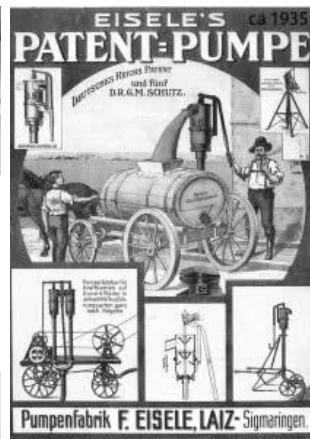
### KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

**Auflösung von Nr. 103:**

**Kannten Sie diesen Gegenstand?**



Wir sehen vor uns eine alte Odelpumpe (Jauchepumpe) der Firma Eisele.  
Foto: Kienberger Freilandmuseum Nabburg



Werbeprospekt der Firma Eisele 1935.  
Repro: Karl Kienberger

### NEUER RÄTSELGEGENSTAND: Wozu dient(e) diese Eisenkugel?

Foto: Sammlung Kienberger 2025



# JAHRESABSCHLUSSFEIER DER GEMEINDE RATTISZELL



Traditionell lud Bürgermeister Manfred Reiner verdiente Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiter der Gemeinde zur Jahresabschlussfeier ins Gasthaus „Silbersterne“ nach Haunkenzell ein.

Ein besonderer Willkommensgruß galt Pfarrer Dr. Edwin Ozio, der seit September die Gemeinden Haunkenzell, Pilgramsberg und Rattiszell seelsorgerisch betreut. Der Bürgermeister wünschte ihm viel Freude an seinem neuen Wirkungsort.

Reiner informierte über aktuelle Zahlen der Gemeinde: Die Einwohnerzahl beträgt 1.541, im vergangenen Jahr gab es 17 Geburten und 13 Sterbefälle. Zwölf Paare gaben sich 2024 das Ja-Wort. Mit 41 Beschäftigten ist die Gemeinde der drittgrößte Arbeitgeber. 21 Mitarbeiter sind in der Kita tätig, sechs in der Reinigung, vier in der Kita-Küche, vier im Bauhof und je einer in Schulaufsicht, Wertstoffhof, Wasserversorgung und Kita-Verwaltung. Reiner dankte allen für ihr Engagement und betonte die Bedeutung guter Zusammenarbeit. Besonders hob er den Besuch von Kultusministerin Anna Stolz hervor, die von der Schulausstattung beeindruckt war.

Dank sprach er auch dem Elternbeirat der Schule und Kita aus. Stellvertretend waren Melanie Ittlinger und Bianca Stöberl anwesend. Für den Förderverein Kita-Schule-Gemeinde Rattiszell begrüßte er Birgit Heimerl und Tanja Prebeck.

Ein besonderer Gruß galt den Kommandanten der vier Ortsfeuerwehren, die jedoch aufgrund einer internen Veranstaltung verhindert waren. Zudem wurde das Team des Gemeindeboten gewürdigt: Karl Kienberger, Franz Binder, Martin Bohmann, Albert Schütz und Karin Reiner. Im Juli 2024 erschien die 100. Ausgabe des Gemeindeboten.

Ein weiterer Dank ging an die Betriebe der Gemeinde für die Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie an das Kommunalunternehmen Rattiszell mit Vorstand Thomas Knott, das unermüdlich an der Entwicklung neuer Bau- und Gewerbegebiete arbeitet.

## Ehrungen

Wie jedes Jahr wurden herausragende schulische und berufliche Leistungen gewürdigt.

Tim Reisinger erhielt für seinen Abschluss mit der Note 1,0 als Anlagenmechaniker eine besondere Anerkennung der Regierung von Niederbayern. David Janker schloss sein Maschinenbaustudium mit der Note 1,5 ab und erhielt den akademischen Grad „Master of Science“ von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg.

## Verleihung von Bürgermedaillen

Fünf engagierte Bürger wurden mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet:

- **Andreas Aich** (Pilgramsberg): Kassier des SV Pilgramsberg seit 2002, Ausschussmitglied seit 1996, zudem Kassier der Oldtimerfreunde und ehemaliger Kassier der FF Pilgramsberg.
- **Armin Aich** (Pilgramsberg): Schriftführer des SV Pilgramsberg seit 1998, Ausschussmitglied der FF Pilgramsberg und seit 2019 deren 1. Vorstand.
- **Torsten Becker** (Wäscherszell): 1. Vorstand des Fördervereins SV Pilgramsberg seit 2002.
- **Bernhard Groß** (Pilgramsberg): Kassier der Krieger- und Soldatenkameradschaft seit 2003.
- **Horst Aich** (Pilgramsberg): Langjähriger Schriftführer (1994-2022) und Vorsitzender (2012-2022) der Krieger- und Soldatenkameradschaft.

Bürgermeister Reiner bedankte sich bei seinen Stellvertretern Christian Ettl und Franz Stahl für ihre Unterstützung, ebenso bei den Jugendsprechern Christian Brandl und Georg Menauer sowie Seniorenbeauftragter Marietta Schwarzfischer und ihrem Team.

Zum Abschluss richtete er seinen Dank an den Gemeinderat: „Nur durch ehrliche, offene und parteiübergreifende Zusammenarbeit können wir weiterhin so erfolgreich für Rattiszell arbeiten.“ Mit diesen Worten beendete er den offiziellen Teil der Veranstaltung und wünschte allen ein gesundes neues Jahr 2025 sowie einige gemütliche Stunden.

*Text & Foto: Franz Binder*